

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Abdruck-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Beitragende: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Heftzahl:

„Tagblatt“ Nr. 6000-65.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Beitragende: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wegpreis: Vom Verlag bezogen: M. 1.20, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 1.30, durch die Träger ins Haus abends M. 1.20 monatlich. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und die Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verdrückungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreis: Örtliche Anzeigen M. 2.—, Finanz- und Kultur-Anzeigen M. 2.—, auswärtige Anzeigen M. 2.—, örtliche Kleinanzeigen M. 1.—, auswärtige Kleinanzeigen M. 1.— für die einseitige Anzeigensfläche oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unwiederholter Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 18 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 16300.

Sonntag, 12. März 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 121. • 70. Jahrgang.

Zum Steuereinkompromiß.

Die glückliche Verständigung über das Steuereinkompromiß wird nun doch durch allerlei Neben-erscheinungen getrübt. Es ist für uns in Deutschland vielleicht von entscheidender Bedeutung, daß nach der Verabschiedung der gegenwärtigen Steuervorlagen eine Atempause eintritt. Wir brauchen einen Zustand innerer Festigung und sorgfamer Verbesserung unserer Steuerorganisation. Gerade darum war die Ernennung des neuen Reichsfinanzministers eine gebieterische Notwendigkeit, die hier stets vertreten worden ist. Jetzt ist die Ernennung gerade erfolgt und schon werden so präzise und detaillierte Angaben über die leidige Weinangelegenheit des Ministers bekannt, daß selbstverständlich die Führung des Reichs in eine peinliche Nachprüfung aller dieser Angaben eintreten muß. Dadurch wird wiederum eine Unruhe in die gegenwärtige Steuerberatung gebracht, die zweifellos dem Gelingen des großen Werkes nicht günstig ist. So muß man sich zunächst mit der Feststellung begnügen, daß es erfreulich ist, daß sich für die Gesamtheit der Steuervorlagen eine breite Mehrheit nunmehr bindend festgelegt hat.

Wenn man die Bedingungen und Garantien durch- sieht, die die Deutsche Volkspartei aufgestellt hat, wird man freilich unwillkürlich an das alte Wort von dem freitenden Berg und dem lächerlichen Mäuslein erinnert. Wochenlang wurde die politische Welt in Atem gehalten mit der Ankündigung dieser Denkschrift. Jetzt, wo sie erschienen ist, vermag man außer dem Vorstoß eines Sparungsministers beim besten Willen nichts Neues in den volksparteilichen Forderungen zu entdecken. Es ist selbstverständlich, daß die Reichs- betriebe ihre Gefunbung nicht in bloßen Tarifierhöhen- zungen sehen, und ebenso wenig darf man sich mit Ministererklärungen begnügen. Die Deutsche demo- cratische Partei hat bei den vergangenen Staatsberatungen weitaus am nachdrücklichsten von allen Parteien die Forderung nach einer organischen Reform der Reichs- betriebe erhoben. Die Wirtschaftlichmachung unserer öffentlichen Betriebsverwaltungen kann nur durch eine gründliche Umstellung auf die moderne kaufmännische Wirtschaft ermöglicht werden. Die weitere Forderung, daß die Zwangsanleihe nicht etwa in irgendeine Zu- schußverwaltung hineingepulvert werden soll, war eigentlich schon durch die erste Abmachung verwirklicht. Darüber herrschte unter allen Koalitionsparteien Ein- verständnis. Das wirklich Neue in der volkspartei- lichen Denkschrift ist lediglich die Forderung des Spar- kommissars, da auch die anderen Wünsche Gemein- gut der übrigen Parteien sind. Es ist freilich eine mihdliche Sache, Ersparnisse durch neue Ausgaben be- ginnen zu lassen. Wir haben schon einmal einen Sparkommissar gehabt. Dieser ist seinerzeit auf Ver- anlassung des damaligen Finanzministers Wirth ab- berufen worden, obwohl wirkliche Ersparnungsvorschläge von ihm seinerzeit gemacht worden sind. Es arbeitete eine Ersparungskommission im Reichsministerium des Innern und diese hat nicht nur den Etat ihres engeren Ressorts vergrößert, sondern auch sonst zur Aufdeckung von allerlei überflüssigen Ausgaben geführt. Ob es deshalb richtig ist, das frühere Experiment zu wieder- holen, darf als zweifelhaft gelten. Bekanntlich braucht ein Kommissar oder gar ein Minister einen ganzen Apparat. Die Ersparnis würde also zunächst mit einer Mehrausgabe einsehen. Das ist stets mihlich. Gewiß ist in solchen Fällen die Persönlichkeit das Entscheidende. Findet man einen Mann, der fähig ist, sich durchzu- setzen, so soll man in Gottes Namen diesen Weg ruhig gehen. Man spricht jetzt von dem früheren preussischen Finanzminister Dr. Samisch, aber auch andere Namen werden genannt. Wir lassen ganz dahin- gestellt, ob ihre Träger sich für das Amt eignen. Das Entscheidende ist, daß die einzelnen Ressorts feste Vor- schläge zu machen in der Lage sind, wie bei ihnen ge- spart werden soll. Das Richtige wäre darum, den Finanzminister nicht nur mit einem weitgehenden Vetorecht auszustatten, sondern er müßte auch in den Stand gesetzt werden, seinerseits Vorschläge zu machen. Gerade darum ist es auch absolut notwendig, den Fall Hermes sofort restlos aufzuklären. Ob das in einem Gerichtsverfahren ausreichend und schnell geschehen kann, will uns zweifelhaft erscheinen. Auch ein parla- mentarischer Untersuchungsausschuss arbeitet er- fahrungsgemäß nicht gerade rasch. Es ist deshalb die Pflicht des Reichstages, umgehend alle die Angaben nachzuprüfen, die jetzt gemacht worden sind. Das Kabinett muß die Korrespondenz des Reichsministers mit dem Reichstagspräsidenten einfordern, und auch die Protokolle nachprüfen. Ergibt sich daraus eine Inkorrektheit des Ministers, so muß ein anderer an seine Stelle treten. Führt aber diese peinliche Untersuchung dazu, daß Herr Hermes nichts Ehren-

rühriges nachzulagen ist, dann hat das Reichskabinett entschlossen an seine Seite zu treten. Die Kritiker müssen verstummen, und es muß im Reichsfinanz- ministerium und in der Steuerverwaltung an die Ar- beit gegangen werden. Die Belange des Vaterlandes erfordern dringend eine zielbewusste, stetige Ein- arbeitung der Finanzbehörden auf den neuen gesetz- geberischen Zustand. Nur so ist eine entfernte Mög- lichkeit gegeben, das Werk der inneren finanziellen Ge- sundung mit Erfolg zum guten Ende zu führen. Das letzte Wort liegt freilich bei den Gegnern, die die Re- parationsfrage in einer Form beantworten müssen, die nicht die ausgesprochene Durchkreuzung unseres inne- ren Reformwillens ist!

Br. Berlin, 11. März. (Eig. Drahtbericht.) Die beiden vereinigten Steueraussschüsse des Reichstages haben heute vormittags gegen 11 Uhr das Mantelgesetz zur Zwan- sanleihe und die 14 Steuervorlagen angenom- men.

Die Untersuchung der gegen Dr. Hermes vorgebrachten Vorwürfe.

Br. Berlin, 11. März. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichs- tag trat heute vormittags der gewählte Ausschuss zur Un- tersuchung der gegen den Minister Dr. Hermes erhobenen Vorwürfe wieder zusammen. Der unabhängige Abgeordnete Dr. Herx hatte einen Antrag auf weitere Beweiserheben- gen eingebracht; auf Grund des Vorstehens des Aus- schusses zog Abg. Herx seinen Antrag wieder zurück. Es wurde beschlossen, die Vorlesung der gesamten Korrespondenz über den Weinbau und das Protokoll über die Zuananleihe an den Weinverband zu fordern.

Vor neuen Verhandlungen mit den Gewerkschaften.

Br. Berlin, 11. März. (Eig. Drahtbericht.) Eine De- putation der Gewerkschaften wurde demogen zum Reichs- konferenz Dr. Wirth zu gehen und ihm zu bitten, neue Verhandlungsmöglichkeiten zu schaffen. Wie mitgeteilt wird, ist diese Deputation noch nicht beim Reichs- konferenz erschienen.

Die bayerischen Beschwerden.

Br. München, 11. März. (Eig. Drahtbericht.) Der bae- rische Minister Dr. Schwenker beabsichtigt am Sonntag zu amtlichem Aufenthalt nach Berlin, um mit dem Reichs- minister des Innern Dr. Köster schwebende Fragen zu be- handeln. Dabei sollen auch die bayerischen Beschwerden wegen ungleicher Eintritte in die bayerischen Betriebsrechte der Polizei besprochen werden.

Staatssekretär a. D. v. Krause Ehrenpräsident der Volkspartei.

W.T.B. Berlin, 11. März. (Drahtbericht.) Der bis- herige Vorstand der Landtagsfraktion der Deutschen Volks- partei, Staatssekretär a. D. v. Krause, ist gestern auf dem ihm zu Ehren veranstalteten Festabend der Partei zum Ehrenpräsidenten der Deutschen Volkspartei er- nannt worden.

Keine Niederlassung für Stegerwald im Saargebiet.

W.T.B. Saarbrücken, 11. März. Laut „Saarbrücker Ita.“ hat die Regierungskommission für das Saargebiet dem Vorstehen des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Steger- wald, die nachgeforderte Erlaubnis, an verschiedenen Orten des Saargebietes Vorträge halten zu dürfen, mit der Be- gründung verweigert, daß im allgemeinen den außer- halb des Saargebietes wohnenden Rednern die Erlaubnis zu öffentlichen Versammlungen nicht erteilt werde. Das Blatt findet es leuchtend, daß ausgerechnet einem Mann wie Stegerwald, der kein gewisses Nationalitätsgefühl für den Wiederbau Europas und die Verbesserung der Völker eintrifft, das Auftreten im Völkerverbundlande Saargebiet verweigert werde, während es anderen Rednern früher ge- stattet worden sei.

W.T.B. Saarbrücken, 11. März. (Drahtbericht.) Wie die „Saarbrücker Ita.“ erzählt, beschäftigen sämtliche gewerkschaftlichen Richtungen des Saargebietes anlässlich des Rednerabends gegen Stegerwald gegen das Rednerverbot für nichtnationalistische Redner beim Völkerverbund und beim internationalen Arbeitsamt Protest einzulegen.

Teilnahme Deutschlands an der Konferenz zur Bekämpfung der Epidemien.

W.T.B. Genf, 10. März. Beim Völkerverbundsekretariat ist die Mitteilung eingetroffen, daß Deutschland an der europäischen Konferenz zur Bekämpfung der Epidemien in Okeuropa, die am 20. März in Paris abgehalten wird, teilnehmen wird. Die deutsche Regierung hat zu ihren Ver- tretern Ministerialdirektor Dr. Frey und Professor Otto ernannt.

Deutsche Reparationen an Serbien.

D. Belgrad, 11. März. (Eig. Drahtbericht.) Deutschland hat sich bereit erklärt, Serbien auf Rechnung der Repa- rationen 160 Bahnpostwagen zu liefern.

Die Verteilung der deutschen Kabel.

Hn. London, 9. März. (Havas.) Aus Washington wird berichtet, daß den Völkerverbund von England, Frank- reich, Italien und Japan ein Entwurf über die Ver- teilung der deutschen Kabel übermittelt worden ist. Man glaubt, daß dessen Annahme größtenteils von der Haltung Frankreichs abhängen werde. Es ist beabsichtigt, eine Teilung der Kabel in fünf gleiche Teile unter Auarunde- leitung ihrer querschnittlichen wirtschaftlichen Bedeutung vor- zunehmen. Wie man zu wissen glaubt, soll Italien das Kabel nach Liberia, Brasilien und Argentinien erhalten, um es bis Genua durchzuführen. Japan wird den Verban- dungen nicht beizugehen. Es wird sich mit dem Anteil zu- triebgeben, den ihm die anderen Mächte gewähren.

Schwere Unruhen in Südafrika.

W. T. B. London, 11. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Nachrichten aus dem südafrikanischen Streikgebiete lauten sehr ernst. In Benoni im westlichen Teile des Randes- bietes kam es zu lebhaften Kämpfen: Flugzeuge und Maschinengewehre nahmen daran teil. Auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete. Die Streikenden haben die Arbeiterzentrale in Johannesburg mit Sandhaken verbarrikadiert. Später kam es in Johannesburg selbst zu Kämpfen mit einem Kommando der Streikenden von Johannesburg. Nach den bisherigen Meldungen sind vier Volkspartei und 13 Streikende verwundet und ein Streikender getötet worden. Eine bisher noch nicht bestätigte Meldung besagt, die Streikenden hätten das Bergwerk von Kera- van anseariffen und hierbei neun Völkerverbund sowie den Direktor des Bergwerkes getötet. In Durban seien 27 Volkspartei gefangen genommen worden. In Durban sei der Generalstreik erklärt worden. Eine weitere Meldung vom 10. März besagt, gestern abend und heute früh ereig- neten sich im Randesgebiet heftige Explosionen. Sofort nach der Proklamation des Besetzungszustandes wurde das Rathaus von der dortigen Polizei besetzt, die die dort auf- gestiegene rote Fahne entfernte. Andere Polizeibeamte be- mächtigten sich der Arbeiterzentrale, beschlagnahmten alle dort befindlichen Basiere und Dokumente. Als der Be- setzungszustand verkündet wurde, fanden Kämpfe zwischen den Streikenden und der Polizei in den Benoni Springs, in Keston und dem Osten des Randesbietes statt.

D. Paris, 11. März. (Eig. Drahtbericht.) Einer Reuter- meldung aus Johannesburg zufolge haben die radikal- en Völkerverbund des östlichen und westlichen Randesgebietes die Regierungsgewalt an sich gerissen. Ein Postzug wurde bei Kapstadt zur Entlassung abgebrochen. Zwischen Weißen und Schwarzen kam es bereits zu Zu- sammenstößen. General Smuts erklärte, daß die Lage in Südafrika nie so ernst gewesen wäre wie in diesen Tagen.

Eine Erklärung Lloyd Georges über Indien.

W. T. B. London, 11. März. Reuter veröffentlicht eine Erklärung Lloyd Georges zu dem Beschlus der indischen Regierung, die im Zusammenhang mit dem Rück- tritt Montagu's belag: „Unsere Haltung gegenüber Griechenland und der Türkei ist gerecht und unparteiisch. Wir wollen einen wirklichen Frieden. Die Ver- öffentlichung eines solchen Dokumentes (der Völkerverbund der indischen Regierung) macht die Verhandlungen über einen guten Frieden schwierig. Wir haben immer sehr großen Wert auf die Bewegung der Mohammedaner in Indien ge- setzt. Diese Abie handig einen sehr großen Einfluss auf die Orientierung unserer Politik aus. Die Rolle, die die Mohammedaner in dem großen Kriege gespielt haben, hat uns stets Hochachtung abverlangt. Sie haben das volle Recht, ihre Abieuten auszuüben.“

W. T. B. London, 11. März. (Drahtbericht.) „Wall Mall and Globe“ hält es für sicher, daß der Bischof von Indien, Lord Reading, aufzutreten wird.

W. T. B. London, 11. März. (Drahtbericht.) Blätter- meldungen zufolge ist der indische Nationalistenführer Ghandi verhaftet worden. Die Blätter nehmen an, daß er despotisiert werden wird.

Die französische Kredithilfe für Österreich.

W. T. B. Paris, 11. März. (Drahtbericht.) Der Finanz- ausschuss der Kammer hat gestern in Unkenntnis des Ministerpräsidenten Poincaré über den Antrag beraten, Österreich einen Kredit von 55 Millionen Franken zu bewilligen. Poincaré gab die Vollkraft Frankreichs be- züglich der nach seiner Ansicht die Annahme des Antrags in Zukunft nicht notwendig mache. Im Laufe der Beratungen stellte der Abg. Aubriot das Verlangen, die allier- ten Forderungen an Deutschland zu konsoli- dieren. Poincaré erklärte, die Regierung sei dem Grund- satz dieses Vorschlages günstig gesinnt.

Die Dienstzeit in Frankreich.

D. Paris, 11. März. (Eig. Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung beschloß die Kammer mit dem Militär- gesetz. Der Abg. Benazeac befragte die 15jährige Dienstzeit und erklärte, man werde gezwungen sein, unter den abwechselnden Umständen immer einen bedeutenden Teil der Soldaten in Urlaub zu schicken. Der Berichterstatter der Kommission, Fabry, führte aus, man könne nicht auf eine Deduzierung verzichten, die im Mobilisationsfall rasch die empfindlichsten Stellen des Heeres, vor allem die Ruhr, die deutsche Eisenbahn und die deutsche Industrie belegen könne. Frankreich werde alles tun, um den Krieg zu ver- hindern. Wenn er aber erklärt werde müßte es die Garan- tie haben, daß er rasch zu Ende geführt und der Geaner niedergeworfen werden könne. Der Abg. Benazeac ent- wickelte dann seinen Plan der einjährigen Dienstzeit. — Schließlich wurde die Weiterberatung auf Dienstag vertagt.

Unruhen in Belgien.

W. T. B. Brüssel, 11. März. (Drahtbericht.) Im Bahn- hof von Baelen wurde ein britischer Offizier von bewaffneten Männern erschossen. Gestern abend fanden bei anderen Eisenbahnen vier Personen den Tod.

Neue Fasziisten-Unruhen in Italien.

D. Genua, 11. März. (Eig. Drahtbericht.) Bei einer Versammlung kam es zu Kämpfen mit Fasziisten, bei denen verschiedene Arbeiter verletzt wurden. Auch aus anderen italienischen Städten werden Unruhen gemeldet. In Triest wurde bei einem nächtlichen Zusammenstoß ein Fasziist erschossen, ein anderer schwer verletzt.

Ein Ultimatum an Bulgarien.

D. Belgrad, 11. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Blätter berichten, daß die Regierungen von Belgrad, Bulgarien und Athen an Bulgarien ein Ultimatum richten werden, das die sofortige Einstellung der Tätigkeit der bulgarischen Banden verlangt. Falls das Ultimatum nicht angenommen wird, würden über Bulgarien militärische Sanktionen verhängt werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Krise der Großstadt.

In der Reihe der Düsseldorf Vorträge zur deutschen Kultur der Gegenwart behandelt der Kölner Oberbaudirektor Prof. Dr. Schumacher die Krise der Großstadt. Aus dem sehr hohen Gedankenflug des Vortragenden seien von den grundlegenden Sätzen folgende auch für Wiesbaden bedeutungsvoll wiedergegeben: Die Seelenlosigkeit der Gesamtanlage der Großstadt und die Kulturlosigkeit der einzelnen Zelle, das sind die Punkte, an der die Großstadtfrage geknüpft ist. Die Verzerrung des Großstadtbildes, die Heimatslosigkeit des einzelnen, seelische Verwirrung, Geschmacksverwirrung waren die Folgen. Die Vorzüge zur Verbesserung gingen zunächst von der ästhetischen Seite aus. Man wollte den baulich-künstlerischen Standpunkt aus das Stadtbild verschönern. Dann aber erkannte man, daß es sich in erster Linie nicht um eine ideell-künstlerische, sondern um eine ganz praktische soziale Frage handelt. Man entdeckte das Elend der Wohnungsnot und beschäftigte sich mit der Reform des Wohnungswesens. Der Städtebauer hat die Aufgabe, allen Forderungen gerecht zu werden. Er wird aber kein Zwangsmodell der Entwicklung gestalten dürfen, sondern lediglich ein Bildnis. Die Entwicklung der Stadt, dem Generalbebauungsplan, muß sich die Entwicklung einpassen. Die Bauordnung, die ursprünglich Auswüchse verhindern sollte, wurde positive Form. Denn jeder Bauherr nützte die Bauordnung völlig aus. Der Bauordnung muß daher nicht nur verändernd, sondern auch aufbauender Charakter gegeben werden. Man stelle neben die Baupolizei die Baupflege.

Auch neue Ziele müssen sich gestalten. Da kann man nur von einem Punkt ausgehen, von der Wohnnot der Massen. Das Ideal ist die Einzelhaus-Siedlung. Ebenso wichtig wie die Schaffung von Gartenanlagen ist die Stiegenhausbauart. Die Großstadt ist so anzulegen, daß das bauliche Wesen allmählich in die Natur übergeht, vom Stadtwesen zum Landschaftswesen. Voraussetzungen sind: 1. daß für die Stoffleitung der an Jonen sich abfließenden Stadt jede Stoffleitung sofort ihre endgültige Form erhält; 2. die Pflicht für die Bedürfnisse der Gartenanlagen durch eine Grundflächenpolitik mehr als bisher zu sorgen; und 3. die klare Sichtung von Wohnstadt und Landschaft.

In der Lösung dieser Aufgaben liegt eine künstlerische Frage unserer Zeit von seltener Größe. Der Städtebauer muß ihre Lösung vorbereiten, aber nur der Wille der Gesamtheit kann sie verwirklichen. Es wird ein schwerer Kampf, an dem man die Verwirrung wachen, weil schon gar zu viel verdrängt ist. Der Kampf bleibt uns aber nicht erspart, deshalb gilt es, zum Angriff überzugehen. XX

Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in den 46 deutschen Großstädten mit mindestens 100 000 Einwohnern in der Woche vom 12. bis zum 18. Februar gegen die Vorwoche insofern sehr wesentlich verschlechtert, als die Sterblichkeit in 26 Orten gestiegen und nur in 8 gefallen ist, während sie in 12 gleich blieb. Sie stieg auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet, in Hamburg auf 19,3, München 14,5, Köln 18,6, Leipzig 17,3, Dresden 14,8, Breslau 17,3, Frankfurt a. M. 11,9, Essen 15,6, Düsseldorf 16,1, Hannover 16,7, Nürnberg 14,0, Dortmund 15,8, Stuttgart 15,1, Magdeburg 15,8, Bremen 16,5, Duisburg 18,3, Stettin 15,5, Halle a. S. 15,9, Altona 18,9, Kassel 16,0, Karmen 16,5, Ansbach 15,9, Aachen 23,1, Braunschweig 18,8, Karlsruhe 17,9, Erfurt 14,7, Regensburg 23,3, Bamberg 22,6, Lübeck 18,1, Brauns 15,3, Mainz 18,4, Oberhausen 11,7, Wiesbaden 20,5, Ludwigsburg 14,0, Münster i. W. 15,1, Bielefeld 13,1. Sie fiel in Alt-Berlin auf 11,2, Chemnitz 12,7, Königsberg i. Pr. 15,5, Kiel 14,3, Gelsenkirchen 12,7, Bochum 13,2, Wülfrath a. d. R. 9,3, M.-Gl.-Ludwig 14,8. Gleich blieb sie in Mannheim mit 13,6 und in Elberfeld mit 10,5.

Wandlung von Lohn und Gehalt. Nach den neuesten amtlichen Veränderungen haben die bestehenden Wandlungsbeschränkungen eine wesentliche Erweiterung erfahren. Während dem Lohnangehörigen bisher, je nach dem Vorhandensein oder Nichtvorhandensein unterhaltungsberechtigter Angehöriger, jährlich 5000 bis 6000 M. und von dem überlebenden Betrag für seine Person ein Fünftel und für jeden unterhaltungsberechtigten Angehörigen ein Zehntel bis höchstens sechs Zehntel und keinesfalls mehr als 9000 M. (bzw. 6000 M. bei einem nichtunterhaltungsrechtlichen Schuldner) verblieben, sind in Zukunft 12 000 M. ohne weiteres und von dem Mehrbetrag ein Drittel und bei Vorhandensein unterhaltungsberechtigter Angehöriger für jeden derselben ein Sechstel bis höchstens insgesamt zwei Drittel der Wandlung entzogen. Die bisherigen absoluten Höchstgrenzen fallen fort; bei Lohnneinkommen von mehr als 50 000 M. tritt allerdings infolgedessen eine Beschränkung ein, als dem Schuldner von dem diese Summe übersteigenden Teil seines Einkommens ohne Rücksicht auf seine Unterhaltungsverpflichtungen immer nur ein Drittel verbleibt. Der Arbeiter A.

hat z. B. ein Lohnneinkommen von 10 000 M. Ihm kann von seinem Lohn überhaupt nichts gepfändet werden, da er unter der Mindestgrenze von 12 000 M. bleibt. — Der Arbeiter B. hat ein Lohnneinkommen von 18 000 M. Für die Lohnpfändung kommen jetzt in Betracht 6000 M. (der 12 000 M. übersteigende Teil). Wie viel von diesen 6000 M. gepfändet wird, hängt von den Familienverhältnissen des B. ab. Ist er alleinstehender Junggeselle, so ist ihm nur ein Drittel des übersteigenden Betrags, d. h. 2000 M., zu belassen. Er behält also 12 000 + 2000 = 14 000 M., 4000 M. werden gepfändet. Hat B. dagegen eine unterhaltsberechtigte Ehefrau, so verbleibt ihm für diese ein weiteres Sechstel von 6000 M., also 1000 M., es werden nur 3000 M. gepfändet. Für ein unterhaltspflichtiges Kind verbleiben ebenfalls 1000 M., ein zweites Kind würde dagegen nicht mehr berücksichtigt werden, da somit die Zweidrittelgrenze (4000 M.) überschritten wird. — Der Angestellte C. verdient 20 000 M. und hat vier Kinder, hat 80 000 M. Einkommen. Ihm kann gepfändet werden: Von den ersten 12 000 M. nichts, von dem Betrag zwischen 12 000 und 50 000 M. ein Drittel, d. h. 12 666 M., von dem 50 000 M. übersteigenden Einkommensteil (30 000 M.) dagegen zwei Drittel, d. h. 20 000 M., insgesamt also 32 666 M. — Bei den Beamtengehältern ist die absolute Wandlungsgrenze ebenfalls auf 12 000 M. erhöht. Von dem diese Summe übersteigenden Betrag sind wie bisher die Teuerungszulagen und außerdem nunmehr auch die Kinderbeihilfen der Wandlung entzogen.

Der Fremdenverkehr. Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrs-bureaus meldet, vom 1. Januar bis 10. März 1932 insgesamt 24 609 (Kurgäste und Badanten).

Die Zerküderung der städtischen Gartenanlagen. Die sonnigen Tage, die der letzten Frostperiode folgten, haben in der Natur Wunder gewirkt. Überall sprießt und grünt es. Viele Sträucher zeigen schon in schwellenden Knospen das junge Grün. Schneeglöckchen strecken ihre Blütenkelche der Sonne entgegen, und wie Osterkerzen heben gelbe Krokus im grünen Rasen. Aber schon jetzt zeigt die Zerküderung durch Kinder und Erwachsene ein. Das Publikum scheint zu glauben, daß diese im Rasen wachsenden Blumen, die nicht auf klar abgegrenzten Beeten stehen, als Wildpflanzen zu betrachten sind und nach Belieben abreißen oder herausgerissen werden können. Dies ist ein großer Irrtum. Mit erheblichen Kosten und großer Mühe sind Tausende von Blumenzweigen durch die städtische Gartenverwaltung ausgepflanzt worden, um die städtischen Gartenanlagen zu verschönern. Der Blumenkultus unserer Gartenanlagen soll alle erfreuen und darf nicht dem Eigennutz einzelner zum Opfer fallen, die nur darauf warten, daß die Pflanzen ihre Blüten entfalten, um in die Blumenbeete des eigenen Heims oder gar mit Wurzel in den eigenen Garten zu wandern. So konnte man im Wald im übrigen ganze Sträucher abreißen und den Rasen auf den Rasen legen. Dieser im Rasen zeugen davon, daß allerorten Pflanzen mit der Wurzel entwendet wurden. Derartige Missetäter werden ohne Rücksicht zur Anzeige gebracht und haben empfindliche Strafen zu gewärtigen. Da es nicht möglich ist, wie in früheren Jahren die Schäden wieder auszubessern, so ergeht an das Publikum und die Schulen die Bitte, die städtische Gartenverwaltung in der Bewahrung der Gartenanlagen zu unterstützen und darauf zu achten, daß derartige Beschädigungen unterbunden werden.

Aus der demokratischen Partei. Ernst Lemmer, der leitende Geschäftsführer der Deutschen demokratischen Partei, scheidet mit dem heutigen Tage aus unserer Stadt, um in Berlin keinen reichen können ein größeres Betätigungsfeld zu erhalten und seine wissenschaftlichen Studien zum Abschluß zu bringen. Er hat sich durch seine aufopfernde Tätigkeit im Dienst der Partei und des demokratischen Gedankens den Dank aller Parteifreunde verdient und darüber hinaus durch seine stets ruhige Sachlichkeit auch die Achtung der Gegner aller politischen Richtungen errungen. Die Ortsgruppe verliert in ihm einen glänzenden Redner, der nicht so bald wieder zu ersetzen sein wird.

Ein neues Verzeichnis der Postsekunden. Die Verzeichnisse der Postsekunden bei den Postämtern im Deutschen Reich werden in nächster Zeit nach dem Stande vom 1. Januar 1932 erscheinen. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen, die auch über die Preise Auskunft erteilen. Postsekunden erhalten die Druckwerke auf Wunsch von ihrem Postamt unter Abbuchung des Preises, auch können sie sich den regelmäßigen Bezug durch einmalige Bestellung bei ihrem Postamt sichern.

Kaufmannschaft und Wucherverordnung. Den Bestimmungen des Kaufmännischen Vereins ist es in Gemeinschaft mit anderen gleichartigen Verbänden gelungen, die Wünsche der Kaufmannschaft in Bezug auf Schutz gegen die Wucherverordnungen insoweit zur Durchführung zu bringen, als die Gruppe 4 des Reichswirtschaftsrats, in der bekanntlich Arbeiter und Arbeitnehmer zusammenfassen einen Beschluß gefaßt hat, welcher sich betreffs Preisgestaltung der Waren vollständig mit den Wünschen

der Kaufmannschaft deckt. Es steht zu erwarten, daß dieser Beschluß der Gruppe 4 des Reichswirtschaftsrats auch vom Reichswirtschaftsrat selbst angenommen und damit zum erstenmal den rein kaufmännischen Ansichten beherrschende Genehmigung erteilt wird. Die Kaufmannschaft kann sich mit Recht bei der Festlegung der Preise künftig auf diesen Beschluß der Gruppe 4 des Reichswirtschaftsrats beziehen. Die Befolgung dieses Beschlusses gewährt den besten Schutz gegen Verstöße der Wucherverordnung. Der betreffende Beschluß der Gruppe 4 des Reichswirtschaftsrats ist in ausführlicher Begründung in der Geschäftsstelle des Kaufmännischen Vereins, Luisenstraße 26, gegen Erstattung einer kleinen Gebühr erhältlich.

Der Arbeitsmarkt. Im allgemeinen war der Arbeitsmarkt in der Berichtswache als günstig zu bezeichnen. Die heimischen Industrien forderten weiterhin ungelernete Arbeiter an. Das Baugewerbe ist gut beschäftigt. Im Metallgewerbe ruhte durch den anhaltenden Lohnstreik die Vermittlungstätigkeit vollständig. Die Beschäftigungsmöglichkeit im Gastwirtschaftsgewerbe war noch gering. Am 9. März waren insgesamt 1317 Arbeitsuchende gemeldet, darunter befanden sich 311 Rotstandsarbeiter und 208 Unterhüttenangehörige. An Erwerbslosenunterstützung wurden in der Woche vom 27. Februar bis 4. März 1932 insgesamt 41 240 M. gezahlt. An Arbeitsuchenden waren im einzelnen gemeldet: Gärtner 11, Gartenarbeiter 8, Steinbauer 2, Flößer 2, Bildbauer 1, Bau- und Maschinenbau 5, Schlosser 13, Spengler und Installateure 1, Geiger und Musikanten 4, Mechaniker 1, Kraftfahrer 1, Kupferklempner 1, Hilfsarbeiter 5, elektrische Monteur 1, Maschinenbau 3, Bauhandwerker 1, Maler 1, Tapezierer 2, Sattler 2, Bauhandwerker 1, Parfumeur 1, Küfer 1, Korbmacher 1, Besenbinder 1, Bleisaler 1, Maschinenarbeiter 1, Bäcker 19, Metzger 3, Müller 1, Konditor 1, Brauer 1, Schuhmacher 5, Putzmeister 1, Maurer 1, Stuckateur 1, Schmied 1, Schmied 1, Tücher 6, Anstreicher 5, Radierer 5, Maler 8, Fuchsbinder 3, Steinbrüder 1, Lithographen 1, Schreiner 3, Schweizerbogen 1, Photographen 2, Kontoristen 22, Verkäufer 6, Korrespondenten 1, Lageristen 5, Maschinenführer 2, Bautechniker 6, Zahnkünstler 2, Chemiker 1, Direktoren 3, Buchhalter 4, Empfangsleiter 3, Oberkellner 30, Restaurationskellner 129, Zimmerkellner 33, Kassierer 67, Küchenmeister 20, Köche 47, Portiers 13, Aufseher 1 und Bogen 6, Hausdiener 30, Kutscher 8, Kupferarbeiter 8, Silberarbeiter 5, Putzmeister 7, Telephonisten 5, Tellerwäcker 1, Krankenschwester 15, Bodenseiter 3, Müller 16, Gerichtebedienter 3, Fuhrleute 41, Hilfsarbeiter 130, Geiger und Musikanten 6, Hausdiener 33, Bautechniker 83, sonstige Techniker 130, Kassenbedienter 45, Jugendliche 2, Stenographen 6, Kontoristen 24, Buchhalterinnen 4, Verkäuferinnen 16, Arbeiterinnen 20, Zimmer- und Hausmädchen 34, Hilfen und Gerichtebedienten 3, Weibengewerbetätigen 3, Köchinnen 7, Küchenmädchen 10, Hausdamen 9, Stützen 9, Kinderbräute 7, Kranen- und Säuglingspflegerinnen 4, Empfangsbedienten 3, Sekretärinnen 7, Portierinnen 3, Kinderbräutinnen 1, Erzieherinnen 3, Dienstmädchen 10, gewerbliche Arbeiterinnen 10, Bäuerinnen 1, Jugendliche 7.

Eine diebstahlige Monatsfrau. Zur Anzeige wurde eine Monatsfrau gebracht, die bei ihren Arbeitgeberin Schmuckstücke, Kleider, Wäsche und verschiedene andere Sachen entwendete und hier und in Mainz verkaufte. Bei der Kriminalpolizei befinden sich noch ein Paar hohe Damenstiefel, die die Monatsfrau zum Kauf angeboten hatte. Eigentümer können bei der Kriminalpolizei ihre Ansprüche geltend machen.

Unzufriedenheit von Freimärkten. Die Überdurstfreimärkte zu 1.00 M., 3 M., 5 M. und 10 M. dürfen nicht mehr zum Freimachen von Volkswirtschaften benutzt werden, nachdem sie außer Kurs gesetzt worden sind und die Frist zum Umkauf an den Volkswirtschaften Ende Februar abgelaufen ist.

Keine heranwachsenden Getränke in Paketen nach Amerika. Die Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika hat beschlossen, daß in den aus Deutschland kommenden Paketen häufig heranwachsende Getränke enthalten sind, deren Einfuhr verboten ist. Da derartige Pakete in den Vereinigten Staaten von Amerika beschlagnahmt und vernichtet werden, wird vor ihrer Versendung dringend gewarnt.

Deutsche Volkspartei. Die Parteileitung veranstaltet einen politischen Ausbildungslehrgang, der am 9. d. M. seinen Anfang genommen hat. Herr Kubing sprach über die Ziele und die Aufgabenstellung des Lehrgangs, über politische Denken, Aufbau der Partei und die Geschichte der nationalen Arbeiter- und der Deutschen Volkspartei. An den Vortrag schloß sich eine anregende Aussprache. — Die Vortragenden finden regelmäßig an jedem Montag im Sitzungssaal der Partei (Friedrichstraße 8, 1) statt und beginnen pünktlich um 8 Uhr. Im nächsten Montag, den 13. März, wird Herr M. Jend über die Deutschnationale, die Deutsches Volkspartei und die Zentrumspartei sprechen. Alle Parteimitglieder aus Stadt und Land sind zur Teilnahme eingeladen.

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Stadtheater. In dem für Samstag, den 12. März, im Kleinen Saal vorgetragenen Malerabend kamen zum erstenmal „Die Drei

(A. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Saul und David.

Roman von Adelheid Weber.

„Darf ich Ihnen bei Tisch auslegen, was Sie am liebsten essen, Frau Meide?“ fragte sie.

„Na, hör' mal, Gissel“, sagte der Vater, „wogu bin ich denn da und habe mich Frau Meide zum Tischherrschaft angetragen?“

„Ach, du legst der Frau Königin aus lauter Liebe so viele gute Witten auf den Teller, daß sie entsetzt und hilflos davor sitzen bleibt wie neulich“, rief Gissel mit der vollen kindlichen Unbefangenheit, in der sie mit ihrem Vater verkehrte, wenn sie seine gute Stimmung aus der alten Anrede merkte.

„Er nennt mich immer „Gissel“ — das ist das norddeutsche Wort für „Gansel“,“ wandte sie sich zu Frau Meide, „weil er behauptet, als Gott mich gemacht, habe er in spärlicher Laune die Gansel von einer Ganselbrust genommen und mir statt der Haare auf den Kopf geklebt. Aber mit den Federn seien auch etliche andere Eigenschaften der Stammutter meiner Haare in meinen Kopf geraten.“

Indessen hatte sich die Schar der Gäste unter Führung der Hausfrau in das saalartig große, in schöner Neugotik ausgestattete Speisezimmer begeben und sich zwanglos um den großen Tisch gesetzt, auf dem vorläufig nur Jinn- und Steinkrüge mit schäumendem Bier und die traditionellen Weiskrüge mit — freilich in Champagner gekostet — Kraut, Senf- und Meerrettischke, einige pikante Speisen und Körbchen mit Brot standen. Vor jedem Teller lagen die Abzeichen des Banketts, ein von einem Wacholderzweig umkränzt winziges Fäßchen, das wie ein Orden zu befestigen war, und für die Herren eine Narrenmütze aus buntem Seidenpapier, die die jüngeren über den Kopf zogen.

„Meine Frau hätte auf diese Laune verzichtet

soßen“, sagte Ulrich Nicolovius mit gedämpfter Stimme zu Frau Meide, „diese närrische Mühe wirkt unharmonisch und kindisch zwischen den modischen Damenkleidern und im grellen Tageslicht. Ich bin überhaupt gegen Feste, deren Note eine gewisse Ausgeschlossenheit sein soll, bei lichtem Tage. Der übt eine Kritik an der Narretei, in der sie sich unecht und gequält ausnimmt.“

„Lassen Sie doch den Tag ausschließen und das elektrische Licht an seine Stelle treten“, rief Frau Meide.

„Sie finden den richtigen Weg, wie immer“, sagte Nicolovius.

Er winkte einen Diener heran, und im Nu waren die Laternen heruntergelassen, und zugleich sprang in allen an Decke und Wänden angebrachten Lampen das elektrische Licht auf.

„Nanu!“ rief die Hausfrau, „fast übrigens recht, Ulrich! Aber was sage ich — so findet das Ausgefallene und doch Richtige immer nur Frau Meide König!“

Dieselben Worte fast, wie sie der Mann gesprochen hatte, aber sie machten durch den Ton, in dem sie geäußert wurden, einen fast herausfordernden Eindruck.

Frau Meide übergab die Aufregung, indem sie freudlich erwiderte:

„Ich schlug Ihrem Gatten das Experiment vor, das natürlich nur bestehen bleibt, wenn es die Billigung der Hausfrau findet.“

„Aber gewiß billige ich alles, was Sie meinem Mann raten und tun“, gab Linda, sich über den Tisch zu Meide hinüberbeugend, leiser zurück, in einem unbeschreiblichen Tone, in dem unter der Decke der Höflichkeit eine spitze Flamme der Bosheit züngelte.

Sie mußte sich heute zum erstenmal erlaubt haben, in diesem Tone zu Frau Meide zu sprechen; denn die blauen Augen der jungen Frau erweiterten sich in unglaublichen Staunen; dann hob sie stolz den Kopf und machte eine ruhige Bemerkung über die Wirkung des

künstlichen Lichts zu Nicolovius, der augenscheinlich die Gereiztheit seiner Frau peinlich empfand, sie aber mit der Ahnungslosigkeit des Mannes auf die Kränkung ihrer Hausfraueneitelkeit schob und keiner Beachtung würdigte.

Frau Linda hatte sich schon zu ihrem Nachbarn, dem reichen Kunsthändler Heinrich Heimhofer, gewendet:

„Was habt ihr Männer so recht eigentlich an der „Frau Königin“, wie ihr sie getauft habt? Schön ist sie doch eigentlich nicht — mit dem weißen Haar eine alte Frau mit dreißig Jahren — lustig schon gar nicht — und doch laßt ihr ihr nach wie die Hündlein.“

„Na, na, verehrteste Frau Linda“, protestierte der Kunsthändler, und sein rotes böhmisches Gesicht schmunzelte verächtlich und belustigt, „ein gewisser Heinrich Heimhofer läuft einer ganz anderen Herrin nach, wie Sie wissen.“

„Ach Sie!“ meinte Frau Linda kokett ab, „Schmeicheln tun's mir, aber anbeten tun's die Königin — schon weil das alle tun; die Männer steden sich immer einer am anderen an.“

„Wie Sie am besten wissen, schönste Frau.“

„Ich — wieso? — Aha, da schwachen's mir also von Schönheit vor, weil es die anderen auch tun? Und eigentlich bin ich ein Ungeheuer.“

„An Grausamkeit, Allerhöchste.“

„Aun, grausam gegen euch soll ja auch die Königin sein, sagt man. Jetzt. Denn vor zehn, zwölf Jahren sagten's ganz was anders von ihr.“

„So, bitte, erzählen Sie.“

„Ach, Sie wissen doch.“

„Ich war in der Zeit, von der Sie sprachen, jahrelang auf Reisen.“

„Schnad! Dann haben Sie's später doch gehört.“

„Sehr unvollständig, Gnädigste. Immer mit dem: „Sie wissen doch — und dem unbestimmten Gemurmel, aus dem sich nie etwas Bestimmtes herauslöst.“

(Fortsetzung folgt.)

Unsere Erfolge

sowie die ständig steigende Inanspruchnahme durch Rechtsanwälte, Firmen und Private beweisen die große Leistungsfähigkeit unseres Instituts bei Erledigung aller Vertrauens- und Detektiv-Angelegenheiten. (On parle français — English spoken). Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte an allen Plätzen der Welt.

„Kosmos“

Detektiv - Auskunft
nur
Wiesbaden, Luisenstr. 22
Tel. 4180.

Im Carlton-Restaurant

des Hotels Métropole, Wilhelmstrasse 8-10
Direktion H. Habets

Jeden Nachmittag 4 bis 6 Uhr

5-Uhr-Tee

(Kein Tanz)

1a Kaffee, Tee, Schokolade oder Mokka in Könnchen
pro Person Mk. 15.—

Vorzügliches Gebäck aus eigener Konditorei Mk. 8.—

Salon-Orchester Friedr. König.

„Quartett-Verein“ Wiesbaden.

Sonntag, den 19. März 1922 pünktl. abends 7 1/2 Uhr
im großen Saal des Kasino, Friedrichstraße 22

II. Vereins-Konzert „Volksliederabend“.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein

„Union“ E. V.

HEUTE SONNTAG NACHMITTAG
im SAALBAU „KAISERSAAL“
(Bes. KÖHLER) in SONNENBERG:

Große Unterhaltung mit Theater-Aufführung und Tanz

wozu höflich einladet Der Vorstand. F 70

M.-G.-B. „Niederluft“, Wiesbaden.

Sonntag, den 12. März, nachm. 3 Uhr

Familienausflug mit Tanz

nach Sonnenberg, „Rosiener Hof“. Bei der Jung.
Wir laden unsere Gekamtsmitgliedern sowie Freunde
und Gönner herzlich ein. Der Vorstand.

Bäderklub „Heiterkeit“, Wiesbaden.

Sonntag, den 12. d. M., nachmittags 4 Uhr:

„Neue Adolphshöhe“

„Café Orient“

Heute Sonntag bleiben die
oberen Räume geöffnet.

Wintergarten

Heute Sonntag ab 4 Uhr

geöffnet.

Großes Orchester! Jazz-Band!

Bonbonnière

Tel. 873 4 Goldgasse 4 Tel. 873

Täglich geöffnet von 8-1 Uhr

Sonn- und Feiertags ab 4 Uhr

Unions-Jazz-Band

I. Etage

Salvador-Jazz-Band

Direktion Française.

Café-Restaurant „Klosterherberge“, Alarenthal

Schöner Ausflugsort.

Prima Speisen und Getränke.

Gemütliche Räume.

Im Saal musikalische Unterhaltung.

Prima Apfelwein.

M. Höpfer.

„Aufarbeiten“

von Ra. ragen 9), Sprung-
rahmen 9) M., sowie a le
Polstermöbel b ll.
Tuch aus, A. brechtll. 37. 1

März-Programm im Park-Kabarett

Wilhelmstraße 36.
Die ersten konzertierten
Klein-Kunst-Spiele Wiesbadens.
Anfang abends 8 1/2 Uhr.
Eintritt Mk. 30.—
bei Verzehr-Vergünstigung

Eva Ratona
Schauspiel-Sängerin.
Abdul Hamid
Türk. Zauber-Künstler.
Ilse Grafweg
Spitzen-Königin.
Stine Christopherson
Vortragskünstlerin.
Annie Wilkens-Schuhoff
peretten-oubrette.

Rudi Herky, Wiener Sänger.
2 Corinas 2
in ihren tänzerischen Tänzen.
Ludwig Schmitz
der liebe Jung aus Köln.
Oskar Hermann Röhr
Vertr.-Künstler, Styrer-Tänzer
und Conférencier.

Ernst u. Gabrielle
das tolle Meisterschaftspaar.

Ernst u. Gabrielle
das tolle Meisterschaftspaar.

Ernst u. Gabrielle
das tolle Meisterschaftspaar.

Ernst u. Gabrielle
das tolle Meisterschaftspaar.

Ernst u. Gabrielle
das tolle Meisterschaftspaar.

Ernst u. Gabrielle
das tolle Meisterschaftspaar.

Ernst u. Gabrielle
das tolle Meisterschaftspaar.

Ernst u. Gabrielle
das tolle Meisterschaftspaar.

Ernst u. Gabrielle
das tolle Meisterschaftspaar.

Ernst u. Gabrielle
das tolle Meisterschaftspaar.

Atlantic- Cabaret

Kirchgasse 15. Tel. 845

Abends 8 Uhr:
Eva Zylander,
Tanzspiel.

Heinz Schnabel,
Vortragskünstler
und Conférencier.
„Reser“,
Zauberkünstlerin.
Maria Heil
in ihrem Reperoir.

Ruth Golden,
Tanzstern.
Theo Werner,
Humorist vom Wiener
Reinhold-Theater.

René u. Remy,
Tanzpaar der Mode.
„Ziro“,
geschickte Ungeschick-
lichkeiten.

Abends 11 Uhr bei
freiem Entree:
Original Alexander-
Jazz-Band mit Ballett-
Einlagen.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Kinephon

Taunusstraße 1.

Der 2. Teil des groß.
Kriminal- und
Sitten-Schauspiels

Das Kind
der Straße
Hally's
Untergang.

6 Akte.
Junggesellen-
wirtschaft.
Lustspiel in 2 Akten.

Abends 8 Uhr:
Eva Zylander,
Tanzspiel.

Heinz Schnabel,
Vortragskünstler
und Conférencier.
„Reser“,
Zauberkünstlerin.
Maria Heil
in ihrem Reperoir.

Ruth Golden,
Tanzstern.
Theo Werner,
Humorist vom Wiener
Reinhold-Theater.

René u. Remy,
Tanzpaar der Mode.
„Ziro“,
geschickte Ungeschick-
lichkeiten.

Abends 11 Uhr bei
freiem Entree:
Original Alexander-
Jazz-Band mit Ballett-
Einlagen.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

U.T. Lichtspiele

Rheinstraße 47.

Heute letzter Tag!
Der mysteriöse Dolch
Letzter Teil.

Ab morgen:
Virginia, die Heldin
von Potomac.
Amerika's Rittersbild.

Abends 8 Uhr:
Eva Zylander,
Tanzspiel.

Heinz Schnabel,
Vortragskünstler
und Conférencier.
„Reser“,
Zauberkünstlerin.
Maria Heil
in ihrem Reperoir.

Ruth Golden,
Tanzstern.
Theo Werner,
Humorist vom Wiener
Reinhold-Theater.

René u. Remy,
Tanzpaar der Mode.
„Ziro“,
geschickte Ungeschick-
lichkeiten.

Abends 11 Uhr bei
freiem Entree:
Original Alexander-
Jazz-Band mit Ballett-
Einlagen.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Staatstheater.

Großes Haus.

Sonntag 12 März.

Bei aufgehobenem Abonnement.
Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten
von Richard Wagner.

Heute letzter Tag!
Der mysteriöse Dolch
Letzter Teil.

Ab morgen:
Virginia, die Heldin
von Potomac.
Amerika's Rittersbild.

Abends 8 Uhr:
Eva Zylander,
Tanzspiel.

Heinz Schnabel,
Vortragskünstler
und Conférencier.
„Reser“,
Zauberkünstlerin.
Maria Heil
in ihrem Reperoir.

Ruth Golden,
Tanzstern.
Theo Werner,
Humorist vom Wiener
Reinhold-Theater.

René u. Remy,
Tanzpaar der Mode.
„Ziro“,
geschickte Ungeschick-
lichkeiten.

Abends 11 Uhr bei
freiem Entree:
Original Alexander-
Jazz-Band mit Ballett-
Einlagen.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Sonnt. 2 Vorst. 1.4 u. 8.

Unbedingt ratsam

den Frühjahrs- und Sommer-Bedarf jetzt zu decken, da
Waren ständig teurer u. knapper werden.

Infolge frühzeitigen Einkaufs für viele Millionen Mark Damen-Konfektion sind wir in der außerordentlich günstigen Lage beim Einkauf von

**Mänteln, Kostümen, Kleidern
Jumpers, Blusen, Röcken**

jetzt noch besondere Vorteile zu bieten!

Beachten Sie unsere Auslagen. Prüfen Sie Preise, Formen u. Qualitäten.

Frank & Marx

Größtes Damenkonfektions-Geschäft Wiesbadens.

K142

Möbel

Besichtigen Sie vor einem
beabsichtigten Kaufe unsere
reichhaltigen Möbel-Läger.

Auf Wunsch
Zahlungserleichterung!

J. Wolf

Friedrichstraße 41
Laden und erster Stock.

Ausgekämmte Frauenhaare
läuft stets zu höchsten Preisen.
H. Boring, Gr. Burgstraße 8, 3 (kein Baden).

Von unserm Besuch auf der
Leipziger Mustermesse

können wir unserer werten
Kundschaft berichten, daß

Herrenstoffe

und Textilwaren noch ge-
waltig im Preise steigen. Wir
empfehlen daher, von unsern

alten Millionenabschlüssen

(diese gelangen in den nächsten 4 bis 6
Wochen sukzessive zur Auslieferung) Ge-
brauch zu machen, die wir in der Lage sind,

unter heutigem Fabrikationspreis
abstoßen zu können.

Schneider und Wiederverkäufer Rabatt.

Ewald Wenzel

Tuchhandlung verbunden mit feiner Maßschneiderei
Zweigniederlassung:

Wiesbaden, Oranienstraße 14.

Telephon 1297. Den ganzen Tag geöffnet.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden e. V.

Mittwoch, den 15. März, abends 8 Uhr
im Stollasino, Friedrichstraße 22

Zehnter Vortragsabend 1921/22 F291

Ernst Freiherr von Wolzogen

„Aus seinen Werken“, u. a. auch Zeitgedichte.
Eintrittskarten (numeriert) zu 15, 10, 5 Mark bei
Born & Schottensfeld, Buchhandlungen D. Stadt,
H. Schwaedt, Moritz & Münzel und Abendkasse.

Rohstoffverein f. Schuhmacher
(E. G. m. b. H.)

Dienstag, den 21. März, abends 8 Uhr

Ordentliche General-Versammlung
im Hotel Einhorn.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene
Geschäftsjahr.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung
der Jahresrechnung.
3. Genehmigung der Bilanz, Entlohnung des
Vorstandes und Verteilung des Reingewinnes.
4. Erhöhung der unabh. Kapital-Einlagen und
Hebung des Zinsfußes.
5. Neuwahl des statutengemäß auscheidenden
Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. F378
6. Verschiedenes.

In dieser Versammlung haben wir unsere Mitglieder
ganz ergebenst ein. Der Vorstand.

Diebesten Damen- u. Herrenstoffe

in allen Farben, aparte Frühjahrs-
neuheiten, Homespun, Tennis, Drapé,
Marengo etc. kaufen Sie noch preis-
wert in bekannter Güte bei

Kein Laden. **L. Schmäh, Lehrstr. 29**
(beste Referenzen)

Ich praktiziere von jetzt ab in der Wohnung
des verstorbenen

Tierarztes Dr. Roth
Luisenstraße 7, 1

und halte

Sprechstunden von 11—12 u. 3—4 Uhr.

Dr. Göbel, Tierarzt
Fernspr. 868.

Automobil-Centrale Wiesbaden Bahnhofstr. 20

Größtes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze. :: Wagenpark über 40 Automobile.

Vermietung eleganter

Privat-Automobile

offen und geschlossen.

Luxus-Gesellschafts-Autos.



Auto-Taxameter.

Tag- u. Nachtbetrieb

Telephon 6160, 6161, 6162.

Habe meinen **Modesalon**

von Wilhelmstrasse 34, I nach

Wilhelmstrasse 18, I verlegt.

Wilhelmstr. 18, I **Anny Jahn** Telephon 5172.

Neueröffnung am 15. März.

Wichtig!

Wichtig!

Für die Baubranche!

Neuzeitlich eingerichtetes Werk liefert als Spezialität:

Terrazzo-Materialien und Steinsande

in allen Farben und Körnungen,

Muschelkalk und Granitmischungen

zur Herstellung von Kunststein- und Terrazzo-
arbeiten, Vorsatzbeton u. Edelputz Lagerbestand!

**Basalt- und Zementplatten! • Hohlblöcke aus Schlacke
und Bims! • Bimsdielen! • Zementwaren jeglicher Art!**

Bekuwerk G. m. b. H. Dotzheim

Fernsprecher 1876.

Nahe Staatsbahnhof.

Eigener Staatsbahnanschluss!

Ausschneiden!

Ausschneiden!

Gasgefüllte Lampen

Flack, jetzt: Luisenstr. 23, gegenüber
dem Realgymnasium. Telephon 747.

Treibriemen

Naßgestreckte

Kernleder

Flender-Holz-
Riemenscheiben
Riemenwachs.

Abteilung

II

Mineralöl-Großhandels-Ges.

m. b. H.

Zietenring 6 / Telephon 1965 u. 881.



Anzugstoffe!

Verjüngen Sie nicht, mein Lager zu besichtigen.

Nähst bei außergewöhnlich billigen
Preisen nur beste Qualitäten in blauen,
schwarzen u. modischen Sammetarten,
Cheviots u. Meltons für Frühjahr u. Sommer

H. Schneider, Rheinstraße 51, Ecke Kirchstraße
Alte Artilleriekaserne! — Kein Laden! — 1. Stock!

Kognak

in allen Preislagen, prima Qualitäten,
für Wiederverkäufer.

Hubert Schütz & Co., Wiesbaden

Weinbrenneral. Telephon 6331.
Kaiser-Friedrich-Ring 70, am Landeshaus.

Schönheit ist Reichtum!

Neuhergerichtete

Schönheits-Institut

ausgestattet
mit den neuesten Apparaten zur Entfernung
der **Gesichtsfalten, Warzen und Milien**,
selbst in veralteten Fällen, bieten unsere
Spezial-Massage-Kuren
zur Erhaltung und Erneuerung des Teints
vollen Erfolg.

Kästner & Jacobi

Taunusstraße 4.

Telephon 5959.

Spez.: Feine Parfümerien, Schilddrüse u. Toilette-Artikel.

10 000 M. bar

für Fortwärtstreibende u.
Erfinder!
Kauf! Ankauf und beste
Verdienstmöglichkeit biet.
Probiere gratis d. F162
H. Erdmann u. Co.
Berlin.
Königsplatz Straße 71.



Asthma

kann geheilt werden. Sprech-
stunde in Frankfurt a. M.
Sachsenstr. 30, 2. jeden
Freitag u. Samstag von
10 bis 1 Uhr. Dr. med.
Hilberts, Spezialarzt, Ber-
lin. SW. 11. F162

Geldhülfe, Empfehlungen

Patentbüro
Adolfstraße 9.

Betriebsmittlungen
(Tasendruck)
werden schnellstens aus-
gef. G. Vasser, Schwal-
bacher Str. 53, B. H. H.

Rolläden

repariert Spec. Werkstätte
W. Krambach,
Frankenstr. 19. Tel. 2693.

Schneidern
nimmt nach Kunden an.
Rab. im Tagbl.-Berl. To
Frankfurt
empf. sich in der Woche
zum Schneidern in
Privatwohnungen. Off. unter
G. 228 an den Tagbl.-Bl.

Hüte

u. elegant u. billig aus
Siegler, Beberstraße 38.
Wäsche, über n. Wäsche.
Schneiderei 25. B. H.
Häuterei R. Schmitt,
Kirchstraße 54, 1. St.,
Waldstraße-Eingang.

Bakteriolog.-chemisches Laboratorium

Dr. HAASS

früher Assistent am hygienischen Institut Bonn,
patholog.-anatom. Institut der Universität Zürich,
Laboratorium des Neumünster-Hospital Zürich.
Bakteriologische, medizinisch-chemische,
klinisch-mikroskopische Untersuchungen,
Blutuntersuchungen.

Adolfstraße 31. Fernspr. 4759.
Sprechst. 9-10 u. 3-4 Uhr. 201

Taunus-Garage

fährt

Tag und Nacht!

Fernruf 2640 und 88.

Steuererklärungen

Finanz-Angelegenheiten usw. werden von tüchtigem, best-
empfohlenen Fachmann diskret und billigst angefertigt.
Offerten unter G. 809 an den Tagbl.-Berlag einlegen.

Fichtennadel-



Brust-Caramellen

„das vorzüglichste Hustenmittel“.

Schloßweg. Siebert, Marktstr. 9.

Für Fabrikanten!

Beigliche Kaufleute wünschen in direkte Geschäfts-
verbindung (auf eigene Rechnung) mit Fabrikanten
aller Branchen zu treten. Offerten unter G. 901
an den Tagbl.-Berlag.

Opel-Fahrräder

Motorräder

Auto-Zubehör

Bereifungen

liefert preiswert

Aug. SEEL

Schwalbacher Straße 27.



Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten

Massen-Auswahl!

= Mäntel =

Covercoat-Paletot frische jugendl. Formen, 695.—, 575.—	495.—
Donegal-Paletot letzte Neuheit, 750.—, 575.—	495.—
Covercoat-Mäntel in allen nur denkbaren Formen u. Macharten, 1275.—, 1075.—	875.—
Covercoat-Mäntel aus besten Stoffen, mit Leder- besätzen, 1850.—, 1650.—	1450.—
Gabardine u. Tuchmäntel auf Seidenfutter, für den ver- wöhntesten Geschmack, 2100.—, 1875.—	1675.—
Strickjacken reine Wolle, entzückende Farben, 575.—, 395.—	285.—

Elegante Fassons — Vorteilhafte Preise.

Jackenkleider

Jackenkleider aus melierten Stoffen 400.—	275.—
Jackenkleider aus Stoffen engl. Art, flotte Machart . . 675.—	675.—
Jackenkleider aus gutem Kammgarn, mit Tressenbesatz, 975.—	745.—
Jackenkleider aus guten Donegalstoffen . . 1275.—	975.—
Jackenkleider aus Gabard. in dunkelblau u. beige, beste Ver- arbeitung, Ersatz für Maß, 1875.—	1575.—
Regenmäntel moderne Fassons, offen u. geschlossen zu tragen 575.—, 375.—	245.—

Massen-Auswahl!

Mantelkleider

Mantelkleid jugendl. Formen aus gestr. Popeline, mit Pilssee 245.—, 195.—	169.—
Mantelkleid aus Kammgarn mit farb. Stickerei, 595.—, 475.—	375.—
Mantelkleid aus la Kamm- garn, mit Tressengarn, 1075.—, 875.—	675.—
Mantelkleid aus Gabardine- Stoffen, mit Stickerei, 1475.—, 1275.—	975.—
Trikotkleider aus Wolle und Seide, mit reicher Stickerei u. farb. Be- sätzen, in vielen Farb., 1075.—, 775.—	595.—
Jumper in Wolle und Seide — von der Mode bevorzugt 475.—, 375.—	245.—

Langgasse 32

Schloss

Langgasse 32

Langgasse 32

Größtes Spezialhaus für Damen-Bekleidung.

K161

Naturwein-Versteigerung

der Freiherrlich Hept zu Herrnsheim'schen
Gutsverwaltung Rierstein a. Rh.
Dittwoch, den 5. April 1922, nachmittags
1 1/2 Uhr, im Rheinhotel zu Rierstein a. Rh.
4/2 Stück 1918er
9/2 Stück 1919er
20/2 Stück 1920er
10/4 Stück 1920er

Niersteiner Weine nur eignen Wachstums aus
beeren und allerbesten Lagen, vorwiegend hoch-
feine Auslesen.

Probierstag für die Herren Kommissionäre:
am 15. März. F 26
Allgemeiner Probierstag: am 23. März, sowie
am 5. April vor u. während der Versteigerung.
Proben nach auswärtig können nicht abgegeben
werden. — Zum Besuch der Versteigerung ist
eine Eintrittskarte erforderlich.

2 Balkonfenster

2,70 lang, 1,35 breit,

1-2 Glassteinfenster

12 Ctm. hoch, 2,54 x 1,28, für Kühlräume
haben abgegeben:

Lehmbach & Schleicher, G. m. b. H.
Wiesbaden, Gutenbergstraße 4.

Zucker 1 13⁰⁰

Pfund 13⁰⁰
weißer böhmischer Kristallzucker, in jeder Menge erhältlich.

Handels- und Industriewaren
Zuckerwaren

Grammophon

die führende Weltmarke.



Gramola

als Tisch- und Stand-Apparat

Grammophonium

in Truhenform

Elektro-Gramola

mit elektr. Antrieb und Ausschalter.

Großes Lager zu Originalpreisen.
Getrennte Vorspiel-Räume für
Apparate und Platten.

Franz Schellenberg
gegründet 1864 248

Kirchgasse 33. Telefon 6444.

Gestohlen

wurde

Freitag abend
im Kaiser Friedrich-Ring
schweres

Geschäfts-Fahrrad

(war mit Kette abgeschlossen)
„Opel Nr. 9“, Fahr.-Nr. 557410
Besondere Kennzeichen: Boule im
Rahmen. Hohe Belohnung für
Ermittlung zugesichert. Zweckdien-
liche Mitteilungen an Kriminal-
polizei (Friedrichstraße) erbeten.

1000 Mk. Belohnung

erhält Finder oder Erwerber abhanden ge-
kommenen Trauringes (gezeichnet L. L. 15. 9.)
Abzugeben Agentur der „Frankfurter Zeitung“,
Langgasse 26.

Besonders preiswerte Angebote

in

Emaill. Aluminium

Emaill

Fleischtopfe mit Deckel, gerade Form, grau, 14 16 18 20 22 24 36 cm	14.50	16.50	19.50	21.50	26.50	32.50	36.50
Nudelpfannen, außen braun, innen weiß, 14 16 18 20 22 cm	9.75	11.75	17.50	21.50	24.50		
Nudelpfannen grau 14 16 18 20 22 cm	6.95	7.50	11.50	14.50	19.50		
Schmortöpfe, gebaucht, grau, 20 22 24 26 cm	28.50	32.50	39.50	49.50			
Schmortöpfe, braun 20 22 24 26 cm	29.50	36.50	42.50	52.00			
S. S. S. Garnituren, weiß	45.00						
Wannen, oval, grau, 50 cm	39.50						
Schüsseln, rund, hübsch dekoriert, 39.50 32.50 29.50							
Schüsseln, rund, weiß, 36 u. 45 cm, 49.50 32.50							

Rein-Aluminium

Wasserkessel, poliert, 2 2 1/2 3 1/2 4 1/2 Ltr.	98.50	110.00	118.50	133.50
Milchträger mit Henkel, 2 Ltr.	58.00			
Fleischtopfe, unbordiert, mit Deckel, 16—24 cm Satz 5 Stück	528.00			
Fleischtopfe, bordiert, mit Deckel, 16—24 cm Satz 5 Stück	398.50			
Schmortöpfe, gebaucht, mit Henkel, 16—24 cm Satz 5 Stück	328.50			
1 Posten Milchtopfe, bordiert ca. 1 1/2 Ltr.	39.50			
1 Posten Schüsseln, rund, 28 cm, Stück	39.50			
1 Posten Löffelbleche, poliert	48.50			

Zum Aussuchen!

1 Posten offene Marktkörbe 24 ⁵⁰	
mit Henkel, gute Ausführung, Stück 29 ⁵⁰	

Emaill

Bratpfannen, □ Stück	49.50, 46.50, 39.50
Wasserkessel, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2 Ltr., 58.00, 48.50, 39.50	
mit Einsatz, 4 1/2 Ltr., 59.00, 49.50, 42.50	
Milchkocher, 1 1/2 Ltr.	23.50
Salatseier, Holzarmatur	49.50, 39.50
Wannen, oval, gestanzt aus 1 Stück, 28.50, 29.50, 69.50	
Waschbecken, oval, mit Griffen Stück	29.50
Kasserollen mit Stiel Stück	19.50, 18.50
Durchschläge, 14, 16, 18 cm, Stück	29.50, 26.50, 21.50
Kaffeekannen, 1, 1 1/2, 3 Ltr.	39.50, 24.50, 19.50
Wannen, rund, weiß, 36 cm Stück	52.00
Wassereimer, grau	27.50
Fettlöffelbleche, grau, 30 cm	29.50

BLUMENTHAL

K173

IM BLÜTENSCHMUCK DES FRÜHLINGS

prangen unsere im vornehmen Stil renovierten Verkaufsräume.

In diesem entzückenden Rahmen zeigen wir diese Woche in der
Abteilung Damen-Konfektion

MODESCHÖPFUNGEN

erster Häuser, von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

Unsere Modelle in

Damen-Hüten

teils Originale, teils Modelle eigener
Anfertigung, sind von auserlesenem
Geschmack.

Die Abteilungen

Kleiderstoffe u. Seidenwaren

zeigen eine Fülle geschmackvoller Neuheiten.

Unsere jetzt noch günstigen Preise sichern Ihnen vorteilhaften Einkauf.

Montag, Dienstag, Mittwoch
in dem vergrößerten Erfrischungsraum:

◦: Künstler-Tee-Konzert ◦:

Große sehenswerte Ausstellungen in unseren Schaufenstern,
sowie in dem künstlerisch ausgestatteten Lichthof.

K 168

JULIUS BORMASS

Übernahme

in meinem Büro, prima Lage, den
Verkauf von Strickjacken,
evtl. auch fertige Woll- und Weißwaren
oder sonstigen gangbaren Artikel.
Offerten unter **T. 903** an den Tagbl.-Verlag.

Die kaufen sehr vorteilhaft Damenhüte

Kein Laden!
Billige Preise!

Große Auswahl in jeder
Preislage.—Umarbeiten
nach den neuesten Modell-
Formen.

Elsie Eiffert-Engel
Wiesbaden, Hellmundstraße 8.

Aufklärung

Ist erforderlich für jede Dame, welche ihren heute so wert-
vollen, unzerstörbaren Sommerhut **nicht** verschneiden und
verzogen haben will. Um dies sicher zu vermeiden, sollte jede
Dame, bei Übergabe ihres Hutes, zur **Bedingung** machen,
dass derselbe tatsächlich fachgemäß und vollständig **um-**
genäht wird. Mein **Spezial-Betrieb** bietet hierfür volle
Garantie. Ca. 40 Probier-Modelle zur Verfügung.

Nur 1. Stock. Umpressanstalt „Wiesbaden“ Kein Laden.
Wellritzstraße 4.

Damenhüte-Unterricht!

Gründliche Ausbildung im Hutmachen. Damen
können ihre Hüte selbst anfertigen; daselbst werden
Borden-, Seiden-, Tüll-Hüte
nach den neuesten Modellen umgearbeitet.
Tadellose Ausführung bei billigsten Preisen.
H. Heinemann, Franz. Hut-Direktrice
Gedenplatz 9, 2.

Gefangener, Geschäft-
bühnen, Post, Reise-
u. Bier-Markten, Mod.
Briefpapiere, Papierwä-
sche, alle Sorten Artikel billigst.
Carl J. Lang, Weichstr. 35,
Edel-Weinhandl. Tel. 4747.

Korbmöbel

aller Art, eigene Anfer-
tigung, empfiehlt
J. Mohren,
9 Körberberg 9.

Geschäfts-Empfehlung!

Hierdurch gebe ich dem werten Publikum
Wiesbadens und Umgebung bekannt, daß ich
mit dem Heutigen mein Büro und Ver-
steigerungslokal nach

Marktstrasse 26

verlegt habe. Ich hoffe, das mir bisher
entgegengebrachte Vertrauen auch künftighin
bewahren zu wollen und werde ich meiner-
seits bemüht bleiben, durch sachgemäße, reelle
Bedienung mir die Zufriedenheit meiner w.
Kundschaft ferner zu erhalten.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator
Wiesbaden, Marktstraße 26.

Markenfrei Saar-Nußkohlen

liefert, solange Vorrat,
A. Wutke, Kohlenhandlung.
Roonstraße 16. — Telefon 2566.

Modehaus Ullmann

Kirchgasse 21

Kirchgasse 21

Damen-Hüte
Backfisch-Hüte
Kinder-Hüte

billet um Besichtigung der

Modellhut-Ausstellung

Es lohnt sich zeitig zu kaufen.

Photographisches Atelier

Mittelgeschäft m. treuer Kund-
schaft und nachweisbar gutem
Umsatz zu kaufen ges. cht.
Off. T. 900 Tagblatt-Verlag.

Für antiquarische Bücher, ganze Bibliotheken und einzelne Werke aller Wissenschaften,

alte Drucke, alte Kupferstiche mit Ansichten vom Rhein und
Nassau sind wir stets Käufer. — Der gute Ruf unserer alten Firm-
verbürgt reelle und sachgemäße Erledigung aller Angebote, Zuschriften
werden sofort beantwortet. 251

Antiquariatsabteilung der Hofbuchhandlung

Heinrich Staadt, Wiesbaden,
Bahnhofstraße 6. Telefon 1073.

Aus Privatbesitz

kaufe ich, jederzeit:

Kunstgegenstände aller Art
Antiquitäten (auch Möbel)
Orientalische Teppiche

unter strenger Verschwiegenheit zu guten Preisen.

Kunsthandlung Nathan Heß
Inhaber: Leopold Heß 205
amtlich beid. Sachverständiger.
Gegr. 1844. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Antiquitäten, Perser Teppiche,
Gemälde, Juwelen, wie Gold u.
Silber, Sammel-Gegenstände
gegen sehr hohe Preise zu kaufen gesucht.

Wagmann

Saalgasse 38 und Herosstraße 28.
Telephon 2654.

Der Weg zu mir lohnt!

**Zahle mehr
als jeder andere**

außerdem sind sämtl. Herrschaften bei mir von
Luxussteuer befreit
daher bitte nicht früher verkaufen, bevor Sie mein
Anr. bot gehört haben für

**Brillanten und Perlen,
Platin, Tiegel, Kontakte,
Brennstifte, Thermokauter,
Gold- und Silbergegenstände,**
gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbränder, Broschen etc.
Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe,
Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)

Zahngelbisse

(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte)
bessere Herren- und Damen-Pelze.

Grosshuf 27 Laden u. 1. Stock
Wagemannstr. Telefon 4424.

Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Auswärtiger Künstler

sucht für Studienzwecke einige kleine und
größere **Statuen in Marmor oder
Bronze.** Ferner werden gesucht einige
stilvolle **Möbel und Teppiche,** welche
sich für Atelier und Zeichnung eignen.
Es kommen nur gute Gegenstände aus
ersten Häusern in Betracht.

Diskretion zugesichert.

Ich schätze schnell und zahle je nach Güte
und Beschaffenheit **großen Preis.**
Geß. Angebote unter D. 899 an den
Tagblatt-Verlag.

Brillanten, Gold- u. Silbersachen

Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngelbisse
kauft zu aller- Neugasse 19, 2.
höchst. Preisen **Stummer, Telefon 3331.**

Möbel-Ankauf!

einzelne Stücke, sowie kompl. Zimmer- und
Wohnungs-Einrichtungen werden geg. hohe
Bezahl. angekauft. Off. u. G. 915 an Tagbl.-B.

Ab Montag

Zucker

per Pfd. 9.50

Abgabe bis zu 4 Pfund K168

solange Vorrat reicht.

BORMASS

Kaufe als Fachmann

ohne marktschreierische Reklame **Platin, Gold-
u. Silbersachen, Ketten, Ringe, Be-
stecke, Schmucksachen, Zahngelbisse**
und dergl. gewissenhaft u. zu kon-
wie bekannt kurrenzlos hoh. Preisen.
Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein
Obere Webergasse 56. Telefon 1506.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Prima Saat- und Speisefaraffen

hat abgegeben in Wagen-
ladungen. Filialfragen erbet.

Wilhelm Buch
Kartoffel- und Landbe-
produkten-Großhandlung
Büddach, Hessen.



Möbel ganze Einrichtungen,
Teppiche, Nothaus, Feder-
betten, Antiquitäten usw.
kauft ständig, reell, diskret

Albert Haselau, Schwalbacher Str. 43

Alle

Schnupftabakdosen, Miniaturen,
kleine gemalte Bilder, alte
Lehn- und Backensessel aus

Großvaters Zeiten

für Sammelzwecke gegen hohe Be-
zahlung zu kaufen gesucht. Off.
unter D. 901 Tagblatt-Verlag.



das selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft.

Macht die Wäsche frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht

Wäscht mühelos, schnell und billig!

Alleinige Fabrikanten: **HENKEL & CIE., DÜSSELDORF,**

wird von allen Händlern, Metzgereien und Fleischer-
geschäften abgegeben.

Badenwerk

Zeichnungsaufforderung

auf

Mark 300 000 000 5%, vom Jahre 1927 ab zu 102% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen oder Handdarlehen

der

Badischen Landeselektrizitätsversorgung A.-G.

Erstzeitig hypothekarisch gesichert, vom Lande Baden für Kapital und Zinsen selbstschuldnerisch verbürgt, reichsmündelsicher.

Die Badische Landeselektrizitätsversorgung Aktiengesellschaft (Badenwerk) ist am 6. Juli 1921 gegründet worden.

Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe; ihre Dauer ist nicht beschränkt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt z. Z. M. 100 000 000 einbezahlt mit M. 47 500 000. Es befindet sich ganz im Besitz des Landes Baden.

Gegenstand des Unternehmens ist, in Baden vorhandene Kraftquellen für die Bedürfnisse insbesondere des Landes Baden nutzbar zu machen, für eine ausreichende und preiswerte Lieferung elektrischer Arbeit zu sorgen und auf möglichst vollkommene Kraftwirtschaft hinzuwirken. Die Gesellschaft kann hierzu kraftwirtschaftliche Anlagen, namentlich badische Wasserkraften ausbauen und betreiben oder betreiben lassen und sich auch an anderen Unternehmungen zur Förderung des Geschäftszweckes beteiligen.

Zur Erfüllung vorgenannter Aufgaben wird das Land Baden der Gesellschaft vorzugsweise das Recht zur Führung von Starkstromleitungen nebst Zubehör auf, über und unter Staatseigentum verliehen und hat ihr ferner die in seinem Besitz oder für dasselbe im Bau befindlichen Elektrizitätsanlagen zur Versorgung Nord-, Mittel- und Südbadens übertragen, nämlich:

1. Das Murgwerk mit einer installierten Leistung von 30 000 PS und einer Jahreserzeugung von durchschnittlich 60 000 000 Kilowattstunden.
 2. Die 100 000 Volt-Schalt- und Transformatorhäuser Forbach, Seibelshardt und Rheinau nebst einer 100 000 Volt-Leitung Forbach-Karlsruhe-Mannheim.
 3. Die 45 000 Volt-Leitung Singen-Stockach nebst Haupt- und Transformatorstation Stockach.
 4. Die 20 000 Volt-Haupt- und Verteilungsleitungen nebst zugehörigen Schalt- und Transformatorstationen und Ortsnetzen zur Versorgung Nord- und Mittelbadens im Anschluß an das Murgwerk und an die mit diesem zusammenarbeitenden nichtstaatlichen Dampfkraftzentralen.
 5. Die 15 000 und 5000 Volt-Leitungen nebst zugehörigen Transformatorstationen und Ortsnetzen zur Versorgung der Amtsbezirke Konstanz, Meßkirch, Pfundorf, Stockach, Ueberlingen mit dem badischen Anteil aus dem Rheinkraftwerk Eglisau.
- Die Anlagen zu 1. 2 und 3 sind im Betrieb; von den unter 4 und 5 genannten Anlagen sind zur Zeit 1921 km Leitungen im Betrieb bzw. fertig, 187 km im Bau, 119 km noch zu erstellen; 402 Transformatorstationen sind im Betrieb bzw. fertig, 36 im Bau, 94 noch zu erstellen; 402 Ortsnetze sind im Betrieb bzw. fertig, 50 im Bau, 24 noch zu erstellen.

Von den bisher fertiggestellten Teil der Anlagen werden neben 339 Landgemeinden zahlreiche Städte, wie Baden-Baden, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Heidelberg, Rastatt, ferner im Zusammenarbeiten mit den bestehenden örtlichen Werken auch die Städte Mannheim, Karlsruhe und Pforzheim mit ihrer bedeuenden Industrie versorgt. Das Murgwerk allein deckt etwa die Hälfte des derzeitigen Gesamtbedarfs von Nord- und Mittelbaden.

Um die weiterbestehende große Nachfrage nach Kraft befriedigen zu können, hat sich die Gesellschaft an dem zu errichtenden Großkraftwerk Mannheim von 36 000 KW. Leistung beteiligt, das im Herbst 1923 in Betrieb kommen dürfte.

Ferner soll außer der geplanten Erweiterung des bestehenden Murgwerkes durch Angliederung einer Schwarzbach-Speicheranlage im nördlichen Schwarzwald nehmehr im südlichen Schwarzwald ein großes Hauptspeicherkraftwerk errichtet werden, welches das natürliche Becken des Schluchsees ausnützen will, der — zu diesem Zwecke um 30 m gestaut — einen Netznutzen von 100 Millionen ohm erhalten wird. Bei einem Gesamtgefälle von 600 m, welches auf einer Länge von 25 km bis zum Rheia in mehreren Stufen ausgenützt werden soll, ist die Erzeugung dieses Werks in seinem Vollausbau bei einer Spitzenleistung von rund 220 000 PS, auf jährlich 300 Millionen Kilowattstunden veranschlagt.

Den großen Rheinkraftwerken zwischen Bazel und Schaffhausen soll das Schluchseewerk durch die Möglichkeit weitgehendster Wasserspeicherung die größtmögliche Ausnutzung der unkonstanten Kräfte des Oberrheins gewährleisten.

Die Bauszeit für die oberen zwei Stufen, welche etwa die Hälfte der Kraft bringen, wird auf höchstens drei Jahre veranschlagt.

Zur Inangriffnahme der Vorarbeiten für das Werk soll geschritten werden, sobald das Ergebnis eines am 1. März d. J. abschließenden Ideenwettbewerbes vorliegt.

Gleichzeitig mit der Erstellung des Schluchseewerkes und anderer badischer Speicheranlagen sollen die zur Sammlung und

Verteilung der in Baden gewonnenen Wasserkraftenergie erforderlichen Höchstspannungsleitungen erstellt werden.

Geplant ist eine etwa 250 km lange Hauptlandessammelschiene für eine Spannung von mindestens 100 000 Volt, die vom Oberrhein nördlich verläuft und Anschluß an das Murgwerk sowie an die bereits bestehende 100 000 Volt Sammelschiene Forbach-Karlsruhe-Mannheim erhält. Hier werden das in der Ausführung begriffene Großkraftwerk Mannheim, sowie die ebenfalls in Angriff genommenen Kraftwerke an den badischen Stautufen des Neckars angeschlossen werden. Ein Anschluß dieser Baden durchziehenden elektrischen Hauptverkehrsstraße mit denen der Nachbarländer ist vorgesehen, mit der pfälzischen bereits hergestellt.

An geeigneter Stelle im Schwarzwald wird ferner eine Transformator- und Schaltstation vorgesehen werden, die den Anschluß von etwa 100 km 50 000 Volt-Leitungen an die 100 000 Volt-Landessammelschiene ermöglichen soll.

Diese 50 000 Volt-Leitungen sollen der Badischen Landeselektrizitätsversorgung selber mit ihr noch nicht in Verbindung stehende Badische Landesteile erschließen und zugleich einige im Schwarzwald an der Elz, Kinzig und Gutach geplante Speicherkraftanlagen mittleren Umfangs mit der Landessammelschiene in Verbindung bringen; es wird ihnen daher die Eigenschaft von Hauptverteilungs- und Zubringerleitungen zukommen. Sie werden etwa von Villingen über Triberg nach Waldkirch und Freilung hier mit Anschlußmöglichkeit an die 70 000 Volt-Leitung Laufenburg-Mühlhausen-Freiburg, bzw. über Triberg nach dem Oberrhein und unteren Kinzigtal führen.

Eine weitere Strecke wird, zugleich die Verbindungsstufen des Schluchseewerkes bildend, vom Oberrhein etwa bei Waldshut nach Neustadt im Schwarzwald führen. Durch diese Leitungen werden alle großen badischen Industriegebiete — soweit dies noch nicht der Fall ist — Anschluß an die Landessammelschiene erhalten, was nach erfolgter Durchführung des vorstehenden Programmes einen günstigen Erfolg auf die Entwicklung dieser Gebiete zur Folge haben dürfte.

Zur Beschaffung der für den Ausbau des Schluchseewerkes und des zugehörigen Teiles des zentralen Landesnetzes erforderlichen Mittel gibt das Badenwerk zunächst

nom. M. 300 000 000

mit 5 vom Hundert verzinsliche, vom Jahre 1927 ab zu 102% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen oder Handdarlehen aus, die durch auf das Schluchseewerk und das zugehörige elektrische Leitungsnetz einzutragende erstatliche Hypothek und durch die Bürgschaft des mit seinem Gesamtvermögen für Kapital und Zinsen haftenden Landes Baden sichergestellt werden, also reichsmündelsicher sind. Die Gesellschaft hat sich das Recht vorbehalten, weitere M. 700 000 000 zu gleichem Rang hypothekarisch einzutragen zu lassen. Diese Hypotheken sind auszudehnen auf sämtlichen Grundbesitz und Anlagen, die für die gesamten M. 1 000 000 000 erworben oder erstellt werden. Der Erlös der Anleihe darf nur zur Erstellung des Schluchseewerkes und des Landeselektrizitätsnetzes, sowie zum Erwerb hierfür nötiger Grundstücke verwendet werden. Beteiligungen an anderen Gesellschaften sind bis zur Höhe von 12% des jeweilig begebenen Anleihebetrages aus Mitteln der Anleihe gestattet. Für den Betrieb verpfändeter Anlagen notwendige spätere Anlagen müssen ebenfalls verpfändet werden.

Die Teilschuldverschreibungen lauten auf den Inhaber und gelangen in Abschnitten von M. 20 000, 10 000, 5 000, 2 000 und 1 000 zur Ausgabe. Die Verzinsung beginnt am 1. April 1922. Die Zahlung der Zinsen erfolgt halbjährlich, jeweils am 1. April und 1. Oktober. Die Einlösung der Teilschuldverschreibungen wird zu 102% vorgenommen im Wege der Auslosung, beginnend mit dem Jahre 1927, mit jährlich mindestens 1 vom Hundert des ursprünglich ausgegebenen Betrages zuzüglich der ersparten Zinsen aus den eingelösten Teilschuldverschreibungen. Die Auslosungen erfolgen im Monat April zur Heimplatzung am 1. Oktober eines jeden Jahres, erstmals im Juni 1927 zur Heimplatzung am 1. Oktober 1927. Die Schuldnerin ist befugt, vom Jahre 1932 ab verstärkte Auslosungen vorzunehmen oder auch sämtliche noch ausstehenden Teilschuldverschreibungen und Handdarlehen mit einer Frist von drei Monaten zu einem Zinstermin, zuerst also zum 1. Oktober 1932, zu kündigen.

Die Handdarlehen sind den Teilschuldverschreibungen in bezug auf Verzinsung zu 5%, Tilgung und Rückzahlung zu 102%, hypothekarische Eintragung und Bürgschaft des Landes Baden vollständig gleichgestellt. Ueber jedes Handdarlehen wird ein Darlehenschein direkt zwischen der Gesellschaft und dem Darlehensgeber ausgestellt.

Die Regierung des Landes Baden hat auf Grund der ihr vom

badischen Landtag in der Sitzung vom 16. Dezember 1921 erteilten Ermächtigung die Bürgschaft für Verzinsung und Heimplatzung der Teilschuldverschreibungen und Handdarlehen übernommen. Die Genehmigung zur Ausgabe dieser Inhaber-Schuldverschreibungen und Handdarlehen gemäß § 795 BGB. ist von der Regierung des Landes Baden erteilt.

Die Notierung der Anleihe an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M. und Mannheim wird beantragt werden.

Die vorstehend beschriebenen

nom. M. 300 000 000

5%, zu 102% rückzahlbare, erstzeitig hypothekarisch einzutragenden, vom Lande Baden verbürgten reichsmündelsicheren Teilschuldverschreibungen oder Handdarlehen

der

Badischen Landeselektrizitätsversorgung A.-G. (Badenwerk)

werden hiermit zur öffentlichen Zeichnung unter folgenden Bedingungen aufgelegt:

1. Zeichnungen werden bis einschließlich

Freitag, 24. März 1922, bei

der Direction der Disconto-Gesellschaft

Filiale Wiesbaden,

Deutschen Bank Filiale Wiesbaden

Bank für Handel und Industrie

Filiale Wiesbaden

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen. Die Anmeldeschlüsse sind bei den Stellen kostenfrei zu haben. Früherer Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.

Der Zeichnungspreis beträgt für die Teilschuldverschreibungen 100%, zuzüglich Schlussscheinsteampel, die Handdarlehen 99%.

Die Abrechnung der gezeichneten Teilschuldverschreibungen und Handdarlehen erfolgt per 31. März 1922, so daß bei Teilschuldverschreibungen und Handdarlehen, deren Verzinsung am 1. April beginnt, keine Stückzinsenverrechnung stattfindet. Die Handdarlehen müssen über Beträge von mindestens M. 250 000 lauten. Höhere Beträge müssen durch 50 000 teilbar sein.

bei der Zeichnung muß auf Erfordern eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Nennbetrages hinterlegt werden, und zwar entweder in bar oder in solchen Wertpapieren, die von der betreffenden Zeichnungsstelle als zulässig erachtet werden. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird der überschüssende Teil der bestellten Sicherheit unverzüglich zurückgegeben werden.

Die Zuteilung erfolgt (unlichst bald nach der Zeichnung gemäß dem Ermessen der Zeichnungsstelle. Für die Zuteilung der Teilschuldverschreibungen und Handdarlehen stehen uns weitere M. 300 000 000 aus einer Option zur Verfügung.

Die Bezahlung der zugeteilten Beträge hat am 31. März 1922 bei derjenigen Stelle, bei der die Zeichnung bewirkt ist, während der Geschäftsstunden zu erfolgen. Am gleichen Tage hat die Abführung der auf gezeichnete Handdarlehen entfallenden Beträge an die Stelle, bei der die Zeichnung bewirkt ist, zu erfolgen.

Die Aushändigung der Stücke erfolgt möglichst bald nach besonderer Bekanntmachung.

Berlin, Mannheim, Karlsruhe, Frankfurt a. M., im März 1922.

Direction der Disconto-Gesellschaft, Deutsche Bank.

Bank für Handel und Industrie, Commerz- und Privat-Bank A.-G.

Nationalbank für Deutschland K. a. A. Rheinische Creditbank.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G. Badische Bank.

Badische Girozentrale, Voit L. Hamburger, Lazard Speyer-Elissen.

Jacob S. H. Stern.

Straus & Co.

F182

Neu eröffnete große Verkaufsausstellungsräume in der ersten Etage.

Elegante Modellkleider Kostüme, Mäntel

Neuheiten in handgetrickten Kleidern u. Jumpers, Wiener Modelle

Besonders reichhaltige Auswahl in Seiden- und Samtwaren.

Seidenspinner

Wiesbaden

Wiesbaden

Häfnergasse 12

Häfnergasse 12

Trotz der enormen Preissteigerung die porteilhaftesten Angebote

Blusen, Unterröcke Modellhüte.

In Seide u. W. lla.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Alte anerkannte Kabinettstempel, die sofort oder später eine durchaus gewandte Stenotypistin

in Dauerstellung annehmen hohes Gehalt. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Lichtbild unter N. 778 an den Tagbl.-Berl. erb.

Junges Mädchen für Bureau, auch Anführerin, per sofort gesucht.

Offerten unter N. 802 an den Tagbl.-Berl. erb.

Gräulein auch älteres, das Lust hat als Verkäuferin, mit Sprachkenntn., sucht. Kunsthandlung, Schreibk., Wilhelmstr. 42.

Junges Mädchen als Verkäuferin für Kleidergeschäft per 1. 4. gesucht. Off. u. N. 807 Tagbl.-Berl.

Schuhmacherin Verkäuferin und Schuhmacherin sucht Schuhhaus, Jourdan, Michaelsberg, Ecke Schmalbacher Str.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie zu Eltern gesucht. Nitzschmann.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie u. sofort oder zu Eltern gel.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gel. Kostenthal u. David, Wilhelmstr. 44.

Gewerbliches Personal

Erste Tailleurarbeiterin bei Carl-Lohn gesucht. Kläre Meuter, P. u. Wipperfurthstr. 20.

Seiwarbeiterin für feinen Damenputz gesucht. Offerten u. N. 809 an den Tagbl.-Berl. erb.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Suche ein zuverlässiges gebild. Kinderfräulein. Unterst. im Haushalt u. Rührninnisse erwünscht. Hauptbeding. kinderlieb. Off. u. N. 807 Tagbl.-Berl.

Schwedische Familie Haushälterin, die auf Kosten kann.

Für Frauenl. Haushalt ein ach türgerlich gebild. gedeg. Frau od. Witwe o. K. (aus gut. Fam.) per sol. ge- u. t. Damen den evtl. an einem Hausarbeitsgelegen, wer- geboten, nähere Ang. an evtl. Bid. u. R. 1410 an d. Ann.-Exp. A. Müller, Malz. einzureich. F. 2001

Ein alt. alleinstehende Frau zur Führung des Haushalts auf Land ge- sucht. Off. u. N. 813 an den Tagbl.-Berl. erb.

Mädchen zur selbstständ. Führung eines frauenlosen Haus- haltes sofort gesucht. Genesheim, Höhenstr. 8, 3. Stod.

Tüchtige selbständige Köchin mit Bezug zu 2 Personen (Küchenhaus) gesucht. Hausmädchen vorhanden. Off. u. N. 813 an den Tagbl.-Berl. erb.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Spulerinnen bei hohem Lohn sucht. Wipperfurthstr. 37.

Lebendige Jaden-, Tailleur- u. Rodarbeiterinnen sucht. Wipperfurthstr. 37.

Wegen erheblicher Vergrößerung unseres Personalbestandes suchen wir gegen hohes Gehalt fachkundige, tüchtige

Verkäuferinnen

für die Spezial-Abteilungen

Leinen- und Baumwollwaren

Kleiderstoffe

Damen-Wäsche

Herren-Wäsche

Damen-Putz

Strümpfe

Kurzwaren

Knaben-Konfektion

Schuhwaren

Schreibwaren

Galanteriewaren

Parfümerie

Bestens empfohlene Bewerberinnen wollen gefl. ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen einreichen.

Theodor Althoff

Dortmund.

Bestens empfohlene Bewerberinnen wollen gefl. ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen einreichen.

Theodor Althoff

Dortmund.

Bestens empfohlene Bewerberinnen wollen gefl. ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen einreichen.

Theodor Althoff

Dortmund.

Bestens empfohlene Bewerberinnen wollen gefl. ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen einreichen.

Theodor Althoff

Dortmund.

Bestens empfohlene Bewerberinnen wollen gefl. ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen einreichen.

Theodor Althoff

Dortmund.

Bestens empfohlene Bewerberinnen wollen gefl. ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen einreichen.

Theodor Althoff

Dortmund.

Bestens empfohlene Bewerberinnen wollen gefl. ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen einreichen.

Theodor Althoff

Dortmund.

Bestens empfohlene Bewerberinnen wollen gefl. ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen einreichen.

Theodor Althoff

Dortmund.

Neuerer gebild. Kaufmann (Kontorist) für einige St. wöchentl. u. angereicherter alt. Dame zur Beratung in Privat- u. Bankangelegen. (Kl. Honorar). Off. u. N. 813 Tagbl.-Berl.

Abiturient welcher sich der Apothekerlaufbahn widmen will, s. 1. April

Lehrling von Kunst- und Kunsthandlung in die Hand, im unbedeutenden Gebiet gesucht. Geb. ohne Ausb. wird gewährt. Off. u. N. 813 Tagbl.-Berl.

Lehrling per 1. 4. 22 gegen sofort. Vergütung gesucht. Dr. med. Bernheim, Rönneberg 2.

Lehrling gesucht. Friedr. Mansfeld, Rönneberg 14.

Lehrling Sohn achtbarer Eltern. per 1. 4. 22 gesucht. H. Schilling, Rönneberg 22.

Lehrling am 1. April 1922 für erstes Lehrjahrsbüro am hiesigen Hofe gesucht. Off. u. N. 813 an den Tagbl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Mir suchen zum alsobald. Antritt zwei durchaus erfahrene

Glasaugenmacher

Glasarbeiten, welche mit der Fertigung sämtlicher Glasarbeiten vertraut sind und läng. Zeit in diesem Artikel gearbeitet haben, bei besonders günstigen Lohnverhältn. sich eine Lebensstellung zu verschaffen. Interessenten, wenn möglich unter N. 794 an den Tagbl.-Berl. zu wenden.

Intelligenter Arbeiter i. d. Holzer- u. Kunstschmied. u. d. Holz- u. Kunstschmied. Off. u. N. 813 an den Tagbl.-Berl.

Schuhmacher der erstklass. Hohen mit macht. gesucht. A. Herold, Friedrichstr. 57.

Leb. Schneider für Kleinstück (1. Tarif) für dauernd gesucht. Scheid u. Weller, Rönneberg 55.

Schneider Schneiderei gesucht. Wipperfurthstr. 37.

Schneider gesucht, der sich in Grob- und einarbeitend will. Wipperfurthstr. 37.

Leb. Schneider für Kleinstück (1. Tarif) für dauernd gesucht. Scheid u. Weller, Rönneberg 55.

Schneider Schneiderei gesucht. Wipperfurthstr. 37.

Schneider gesucht, der sich in Grob- und einarbeitend will. Wipperfurthstr. 37.

Leb. Schneider für Kleinstück (1. Tarif) für dauernd gesucht. Scheid u. Weller, Rönneberg 55.

Schneider Schneiderei gesucht. Wipperfurthstr. 37.

Schneider gesucht, der sich in Grob- und einarbeitend will. Wipperfurthstr. 37.

Leb. Schneider für Kleinstück (1. Tarif) für dauernd gesucht. Scheid u. Weller, Rönneberg 55.

Schneider Schneiderei gesucht. Wipperfurthstr. 37.

Schneider gesucht, der sich in Grob- und einarbeitend will. Wipperfurthstr. 37.

Leb. Schneider für Kleinstück (1. Tarif) für dauernd gesucht. Scheid u. Weller, Rönneberg 55.

Schneider Schneiderei gesucht. Wipperfurthstr. 37.

Schneider gesucht, der sich in Grob- und einarbeitend will. Wipperfurthstr. 37.

Bolontär

mit hoh. Schulbildung für Obbau- und Ge- lügelnd. Off. u. N. 813 Tagbl.-Berl.

Sucht junger Mann aus gut. Elternhaus zur gründlichen Erl. rung all. Arbeiten in Schokoladen- und Konfektur-Fabrik in Wiesbaden per sofort oder zu Ostern. Gef. Off. u. N. 7. 908 an d. Tagbl.-Berl.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei M. Held, Bäck- meister, Wipperfurthstr. 51.

Braver Junge in d. Lehre gesucht. Bäckerei und Café Emil Lang, Langen-Schulweg, Ado-Str. 67.

Lehrling gesucht. Herrschmidt, Rönneberg 32.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei M. Held, Bäck- meister, Wipperfurthstr. 51.

Braver Junge in d. Lehre gesucht. Bäckerei und Café Emil Lang, Langen-Schulweg, Ado-Str. 67.

Lehrling gesucht. Herrschmidt, Rönneberg 32.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei M. Held, Bäck- meister, Wipperfurthstr. 51.

Braver Junge in d. Lehre gesucht. Bäckerei und Café Emil Lang, Langen-Schulweg, Ado-Str. 67.

Lehrling gesucht. Herrschmidt, Rönneberg 32.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei M. Held, Bäck- meister, Wipperfurthstr. 51.

Braver Junge in d. Lehre gesucht. Bäckerei und Café Emil Lang, Langen-Schulweg, Ado-Str. 67.

Lehrling gesucht. Herrschmidt, Rönneberg 32.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei M. Held, Bäck- meister, Wipperfurthstr. 51.

Braver Junge in d. Lehre gesucht. Bäckerei und Café Emil Lang, Langen-Schulweg, Ado-Str. 67.

Lehrling gesucht. Herrschmidt, Rönneberg 32.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei M. Held, Bäck- meister, Wipperfurthstr. 51.

Braver Junge in d. Lehre gesucht. Bäckerei und Café Emil Lang, Langen-Schulweg, Ado-Str. 67.

Lehrling gesucht. Herrschmidt, Rönneberg 32.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei M. Held, Bäck- meister, Wipperfurthstr. 51.

Braver Junge in d. Lehre gesucht. Bäckerei und Café Emil Lang, Langen-Schulweg, Ado-Str. 67.

Lehrling gesucht. Herrschmidt, Rönneberg 32.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei M. Held, Bäck- meister, Wipperfurthstr. 51.

Braver Junge in d. Lehre gesucht. Bäckerei und Café Emil Lang, Langen-Schulweg, Ado-Str. 67.

Lehrling gesucht. Herrschmidt, Rönneberg 32.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei M. Held, Bäck- meister, Wipperfurthstr. 51.

Junges kinderl. Ehepaar (Beamter) sucht für 1. 4. möblierte Wohn. 1 bis 2 Zimmer mit Küche. Offerten mit Preisangabe unter D. 916 an den Tagbl.-Verlag.

möbl. Wohnung

4-5 Zimmer und Küche im Zentrum der Stadt zu mieten. Offerten an Dr. Mediatenr. Reußgasse 1.

2-3 möbl. Zimmer

ent. auch leer mit Küche oder Küchenbenutz. für sofort oder 1. April. Off. u. S. 916 Tagbl.-Verlag.

3-4 möbl. Zim.

für sofort von Ausländer-Familie gesucht. Dauer-mieter. Off. u. S. 7375 an Ann.-Exp. D. Seem. Wiesbaden.

Goldener Herr sucht möbliertes Zimmer, Nähe Rheinstrasse. Off. u. S. 892 Tagbl.-Verlag.

Ingenieur

in leitender Stell. (Akademiker) sucht per sofort

1-2 möblierte Zimmer

in aut. Hause. Straße mit Straßenbahnverbindung. Nach Besichtigung. Offerten unter H. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar sucht

(schön möbl. 2-Zim.-Wohn. mit Küche.

Off. u. P. T. 12590 A an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieterin!

1. April freudlichste Unterkommen mit ausb. Kost. in Wiesbaden. Tauschpreis 1000 Mark. Offerten u. D. 915 an den Tagbl.-Verlag.

Deutscher sucht ohne Bedienung

sonniges Zimmer, möbl. oder auch teilw. möbl., in guter Lage. Off. u. M. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Helles Herr sucht ein möbl. Zimmer, elektr. Licht, für dauernd. Offerten unter D. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht ein elegant möbl. Zimmer mit voller Penl. in nur feinem, ruhigen Hause. Off. u. S. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Off. u. D. 912 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung von Berufsfräulein gesucht. Off. u. S. 914 Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Fräul. tagsüber nicht zu Hause. sucht möbl. Zimmer.

Off. u. M. 901 Tagbl.-Verlag.

Helles, franz. Dame sucht möbliertes Zimmer. Bevorzugt w. die Gegend der Bleichstr. u. direkte Umgebung. Gef. Angebote unter H. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer für einen Herrn sof. gef. Renditefr. Lehmann. Wilhelmstrasse 48.

Helles Herr sucht 1. April aut. möbl. Zimmer mit Pension. Off. mit Preisangabe u. S. 893 Tagbl.-Verlag.

Berufstätige Dame sucht gut möbl. Zimmer.

Off. u. H. 902 Tagbl.-Verlag.

Unabhängiges junges Geschäftsfraulein sucht möbl. Zimmer sofort, evtl. zum 15. Gef. Offerten mit Preisangabe u. S. 893 Tagbl.-Verlag.

Suche aut. möbl. Zim. Nähe Bahnhof, mit sep. Eingang. Offerten unter D. 911 Tagbl.-Verlag.

Aut. Arbeitsmann sucht ein aut. möbl. Zim. im Westendviertel für sofort. Best. event. vorhanden. Off. m. Preisangabe u. S. 902 Tagbl.-Verlag.

Dame in leit. kaufm. Stellung sucht

(schön möbl. Zimmer

Nähe Kaiser-Friedrich-Str. oder Taunusstrasse. Off. u. S. 887 Tagbl.-Verlag.

Ausländer sucht

möbl. Zim. od. Pension in deutscher Familie. Off. u. S. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer sofort gef. Ida Wendheim. Weberstraße 12

Gut möbl. Schlafzimmer von Berufsfräulein. Dame gesucht. Off. unter D. 908 an Tagbl.-Verl.

Junge Ausländerin sucht schönes, elegant möbliertes Zimmer in ruhiger, Gef. Offerten unter D. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer möbl. zentrale Lage, mit Telefon u. Bad, gesucht. Off. mit Preisangabe an Heins Schnabel-Saviano, Kirchstraße 15.

Auslandsdeutscher mit Frau u. Tochter sucht für 1. 4. aut. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Küchenbenutzung in ruhiger Lage. Offert. u. D. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter suchen 2 möbl. Schlafzimmer mit Küche, Heizung, ohne Wäsche u. Bedienung. Preisangabe unter D. 914 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer sucht elegantes Wohn- u. Schlafzimmer. Bevorzugt Nähe Kurhaus od. Kochbrunn. Offerten unter S. 915 Tagbl.-Verlag.

2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung, in freier Lage, für 1. April gesucht, wenn möglich mit Balkon.

Telefonamt 7. 3.

Berufst. anständiges Fräulein sucht ein möbliertes oder ein leeres Zimmer, mit Küche, möglicherweise im Zentrum. Offerten unter S. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer mit 3 erwachsenen Kindern suchen

3 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten unter S. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Dame sucht in Wiesbaden oder Umgeb.

2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutz. ohne Wäsche u. ohne Bedienung. Offerten unter S. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Junges solides Ehepaar sucht per 1. April 1922

möbl. Zimmer oder 2 Zim. in der Nähe

ein Zimmer im Kurviertel oder Nähe Friedländer Allee. Offert. mit Preisangaben unter D. 909 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer teilweise oder ganz möbl. in guter Geschäftslage u. aut. Hause. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe an A. Braun in Frankfurt a. M. Neue Mainzer Straße 78. erb.

Ausländerin sucht

ein Zimmer im Kurviertel oder Nähe Friedländer Allee. Offert. mit Preisangaben unter D. 909 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer teilweise oder ganz möbl. in guter Geschäftslage u. aut. Hause. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe an A. Braun in Frankfurt a. M. Neue Mainzer Straße 78. erb.

Ausländerin sucht

ein Zimmer im Kurviertel oder Nähe Friedländer Allee. Offert. mit Preisangaben unter D. 909 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer teilweise oder ganz möbl. in guter Geschäftslage u. aut. Hause. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe an A. Braun in Frankfurt a. M. Neue Mainzer Straße 78. erb.

Ausländerin sucht

ein Zimmer im Kurviertel oder Nähe Friedländer Allee. Offert. mit Preisangaben unter D. 909 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer teilweise oder ganz möbl. in guter Geschäftslage u. aut. Hause. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe an A. Braun in Frankfurt a. M. Neue Mainzer Straße 78. erb.

Ausländerin sucht

ein Zimmer im Kurviertel oder Nähe Friedländer Allee. Offert. mit Preisangaben unter D. 909 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer teilweise oder ganz möbl. in guter Geschäftslage u. aut. Hause. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe an A. Braun in Frankfurt a. M. Neue Mainzer Straße 78. erb.

Ausländerin sucht

ein Zimmer im Kurviertel oder Nähe Friedländer Allee. Offert. mit Preisangaben unter D. 909 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer teilweise oder ganz möbl. in guter Geschäftslage u. aut. Hause. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe an A. Braun in Frankfurt a. M. Neue Mainzer Straße 78. erb.

Ausländerin sucht

ein Zimmer im Kurviertel oder Nähe Friedländer Allee. Offert. mit Preisangaben unter D. 909 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer teilweise oder ganz möbl. in guter Geschäftslage u. aut. Hause. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe an A. Braun in Frankfurt a. M. Neue Mainzer Straße 78. erb.

Ausländerin sucht

ein Zimmer im Kurviertel oder Nähe Friedländer Allee. Offert. mit Preisangaben unter D. 909 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer teilweise oder ganz möbl. in guter Geschäftslage u. aut. Hause. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe an A. Braun in Frankfurt a. M. Neue Mainzer Straße 78. erb.

Ausländerin sucht

ein Zimmer im Kurviertel oder Nähe Friedländer Allee. Offert. mit Preisangaben unter D. 909 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer teilweise oder ganz möbl. in guter Geschäftslage u. aut. Hause. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe an A. Braun in Frankfurt a. M. Neue Mainzer Straße 78. erb.

Gesucht a. 1. April 1922

2 kleinere oder 1 großes

leeres Zimmer mit

Küchenbenutzung von alleinleb. Dame. Off. mit Preisangabe u. D. 911 Tagbl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer,

Nähe Herderstr. gesucht.

Off. u. M. 908 Tagbl.-Verl.

39. Beamten-Ehepaar

bittet Wohnungsverhältnisse um Überlassung von

2 leeren Zimmern

mit Küchenbenutzung statt

Wohnungseinkauf. am liebsten Villa. Offert. u. S. 899 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar

sucht gegen gute Bezahlg.

event. auch gegen Ver-

richtung von etwas Haus-

arbeit, zwei bis drei

leere Maniarden, oder

auch kleine Wohnung in

gutem Hause. Wohnungs-

amt vorzuziehen. Off. u.

S. 903 Tagbl.-Verlag.

Ausländer zahlt gut

für möbl. od. leere Wohnung

event. auch mehrere Büroräume oder Frontpöste für

Wohnzweck. Offerten unter S. 914 an Tagbl.-Verlag.

Ausländer sucht

leere Räumlichkeiten.

Offerten unter S. 914 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Wohnungstausch

innerhalb des Ortes

und nach auswärts ver-

mittelt handels. einzeln.

Unternehmen. Wiesbaden.

Willenstraße 16. Stb. 2.

Meine 2-Zim.-Wohnung

im 1. St. gebe in Tausch

gegen eine 1-Zim.-Wohnung

im Südviertel. Offerten

u. S. 907 Tagbl.-Verlag.

Schöne moderne

2-Zim.-Wohnung

mit Manl. Vorderhaus.

Hochpart. Weitend. gen.

2 Zimmer im Stod. oder

größere 1-Zim.-Wohn. im

Zwei leere Maniarden

oder Zimmer gesucht.

Off. u. H. 916 Tagbl.-Verlag.

Büro

möglichst 2 Räume, in

aut. Geschäftslage, gel.

Einwas. Raumraum erw.

Bermittler anen. Off.

u. S. 897 Tagbl.-Verlag.

Laden

in aut. Lage für 3ia.

Geschäft gesucht. Off. u.

S. 895 Tagbl.-Verlag.

Lagerräume

Laden

od. sonst. Geschäftsräume.

Stadt- oder Bahnhofsv.

viertel zu mieten gesucht.

Off. u. S. 901 Tagbl.-Verl.

Raum

für Spielwirtschaft ge-

eignet. zu mieten gesucht.

Off. u. S. 897 Tagbl.-Verl.

Tausche

kleine 2-Zim.-Wohnung

in ruh. Hause, Gb. Part.,

gegen eine 2. evtl. 3-Zim.-

Wohnung im Stod. Wb.

bevorzugt. Offerten unter

S. 902 Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht

2-Zimmer-Wohnung

in ruh. Hause, Gb. Part.,

gegen eine 2. evtl. 3-Zim.-

Wohnung im Stod. Wb.

bevorzugt. Offerten unter

S. 902 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!

3 Zimmer, Bad und

Beizel, in der Vorstadt,

gegen eine 3-Zim.-Wohnung

zu tauschen gesucht.

Umzugstermin. Offert.

nach Uebereinkunft. Off.

u. S. 904 an den Tagbl.-Verl.

Wer tauscht

keine 2-Zim.-Wohnung

Tausch.

5-6-Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zentral-

heizung, in einer Villa im

Kurviertel gesucht. Hoch-

herzhaftliche 9-Zim.-

Wohnung mit allen neu-

zeitlichen Einrichtungen

in erster Villenlage kann

in Tausch gen. werden.

Wohnungsnachweis.

Büro Sten & Cie.,

Bahnhofstraße 8.

Wiesb. - Frankfurt a. M.

Schöne 5-Zim.-Wohn.

in Wiesbaden. Südb. Nähe

Bahnhof, gegen 4-5-Zim.-

Wohnung in Frankfurt

zu tauschen gesucht. Ent-

auskunft oder Hausver-

waltung. Off. u. S. 910

an den Tagbl.-Verlag.

Ich möchte meine

hochherrsch. Wohnung von 7 Zim.

gegen ebensolche von 5 Zimmern (Südviertel)

tauschen. Gef. Mitteilungen unter D. 910 an

den Tagbl.-Verlag.

Berlin - Wiesbaden.

In Berlin-Wilmersdorf

gelegene moderne schöne

Drei-Zimmer-Wohnung

gegen vier- bis fünf-Zimmer-

Wohnung in Wiesbaden zu

tauschen gesucht. Gef.

Angebote mit Preisangabe

unter D. 909 an Tagbl.-Verl.

Geldverleih

Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien

auf 1. oder 2. Hypotheken

anleihen beabsichtigt, w.

sich an die

Direktion des Bank- u.

Grundbesitzer-Bereichs,

Wiesbaden,

Pulverstraße 19.

Telefon 439 u. 629.

KL. mod. 4-Zim.-Wohn.

mit allem Komfort

der Neuzeit, im Zentrum gel.

gegen große 4- od. kleinere

5-Zim.-Wohn. zu tauschen

gesucht. Offerten unter

D. 912 Tagbl.-Verlag.

Schöne 5-Zim.-Wohn.

Bad, elektr. Licht, neu

hergerichtet 1. Etage, in

der Nähe des R.-Friedr.

Kinas, gegen komfortable

3-4-Zim.-Wohnung

in ruhiger freier Lage zu

tauschen gesucht. Offert.

u. S. 903 an den Tagbl.-Verl.

Berrichthafliche

4-Zimmer-Wohnung mit

teichl. Zubehör, elektr.

Beheiz. Schloßpark, gegen

eine gleiche von 4 bis

6 Zimmern in Wiesbaden

zu tauschen gesucht. Off.

u. S. 904 Tagbl.-Verlag.

200 000 Mark

a. Hypoth. a. in kleineren

B

Holzmann & Co.
Coulinstr. 8 • Tel. 2827Kauf und Verkauf
von Villen, Wohn-
und Geschäftshäusern,
Hotels, Pensionen,
Geschäften

Hypothesen - Finanzierungen

Villamit großem Garten, in guter Lage,
9 Zimmern, Zentralheizung, wegzus-
halber für 650 Mille zu verkaufen durch**Holzmann & Co.**
Coulinstr. 8, Telefon 2827 u. 3959.**EISENACH**Herrschaftliche Villa, mit Garten
in gut. freier Lage, Blick auf die
Wartburg, Dielen, 10 Z., Bad,
Zentralheizung, neuzeitlich einge-
richtet, für 400 Mille zu verkaufen.**HOLZMANN & Co.**Coulingsstrasse 8
Teleph. 2827 u. 3959**Geschäftshaus**in der Kirchgasse, für 800 Mille zu verkaufen
durch die alleinbeauftragte Firma**Holzmann & Co.**

Coulinstr. 8. Telefon 2827 u. 3959.

Geschäfts- und Wohnhaus
an guter Ecklage, 26 Mille rentierend,
preiswert zu verkaufen.**HOLZMANN & Co.**

Coulinstr. 8. — Tel. 2827 u. 3959.

Obstgrundstückca. 70 Ruten, mit Bauplatz für 1 Wohn-
haus oder Villa für 50 Mille zu verkaufen.**Holzmann & Co.**

Coulinstr. 8, Telefon 2827 und 3959.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
Für Käufer kostenlos.

Wilhelmstr. 56. Gegründet 1882. Fernruf 6656

Kauf und Miete
von Geschäftshäusern
und Villen.Kapital-Anlagen
Finanzierungen
Hypothesen.**Freiwerdende**
ganz moderne herrschaftliche
Villa in Höhenlage

großer Garten, Autogarage, zu verkaufen.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstraße 56, Telefon 6656.

Moderne Villazu kaufen gesucht. Herrschaftliche moderne 7-Zimmer-
Etag. direkt am Kurhaus gelegen, kann in Tausch
gegeben werden. Best. Angebote erbitet**J. Chr. Glücklich**

Telephon 6656.

Wilhelmstraße 56.

SucheGeschäftshäuser, Wohnhäuser, Villen mit und ohne
Möbel, Pensionen, Beteiligungen bei Geschäften, Akti-
en, tätig bis zu höchsten Beträgen. Otto Engel, Adolfsstr. 7.**Hochherrsch. Villa**feinste Lage. Nähe Kur-
haus u. Theater. 18 Zim-
mer. großer Garten.
wesenshalber sofort zu
verf. Nur schnell ent-
schlossene Käufer, die über
2000 000 verfügen, er-
fahren Näheres. Off. u.
G. 893 an den Tagbl.-B.**Villa**in Niederrhein, schöne
Parklage, mit 9 Zimmern,
allem Komfort, sofort zu
verkaufen. Offerten unter
N. 906 an den Tagbl.-Berl.**Eleg. Weindiele**befestigt zu verkaufen.
Agent. abweh. Off. unter
D. 900 Tagbl.-Berl.

DIE
IMMOBILIEN =
VERKEHRS-GESELLSCHAFT
M.B.H.
EMPFEHLT
**GESCHÄFTS-RENTEN-
HÄUSER**
GRUNDSTÜCKE
VILLEN
FÜR KÄUFER KOSTENLOS

Grundstücks- und Wohnungsmarkt G.m.b.H.
Schwalbacher Str. 4. Telefon 5884
An- und Verkauf
von Villen, Herrschafts-, Wohn- und
Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen
und Geschäften aller Art.
Kostenlos für Käufer.

Villen
Wohn- u. Geschäfts-
Häuser
in allen Preislagen.
Rolf Lürer
28 Langgasse 28
gegenüber vom Tagblatt-Haus
Eingang Römerstr. 1.
Telefon 3777.

Villain erster Lage, zu verk.
Robert Götz
Rheinstr. 91, I. Tel. 4840**Kapitalanlage**mehrere gut gelegene
Etagenhäuser zu v. et.
Rob. Götz, Rheinstr. 91, I.
Telephon 4840.**Haus mit
Restaurant**sofort zu übernehmen,
zu verkaufen.
Robert Götz
Rheinstr. 91, I. T. 4840.**Kleines Café
mit Konditorei**abzugeben. Offerten unter
S. 914 an den Tagbl.-Berl.**Villa**im Herental
sofort zu verkaufen.Offerten unter W. 901 an
den Tagbl.-Berl.**Etagenhäuser**zu verkaufen; kann sofort
übernommen werden; auch
für and. Geschäft passend.
Off. u. B. 899 Tagbl.-Berl.**Etagenhäuser**in schöner Lage, mit 5-3-
Wohn- mit Hinterhof, m.
Bader- od. sonstigen Ge-
schäftsräumen, m. Best.
preisw. mit 150-200 000
Mark Anzahl. zu verk.
Otto Engel, Adolfsstr. 7, I.**Haus mit Geschäft**225.000 M. verk.
Kaufl., Dülferstr. 16, G. 2.**Etagenhäuser**Villen, H. teils, Grundstücke
bietet an
Heinr. F. Haussmann
Goethestr. 13, T. 6336
(Ecke Adolfsallee).**Schöne Etagen-
und
Wirtschafts-
häuser**preiswert zu verkaufen
Rhein. Lothr.
Immobilien-gesch.
Häusergasse 12.**Etagenhäuser**solid gebaut, in bestem
Zustande, zu verk. Offert.
u. A. 908 an d. Tagbl.-B.**Etagenhäuser**mit Hinterhof, großer
Balkon, Bäder, m. Best.
Gas u. elektr. Licht we-
senshalber sofort zu verk.
Off. T. 911 Tagbl.-Berl.**Haus**mit ar. Lokalen, Hof,
Paser, für Fabrik geeig-
net, zu verk. Offerten unter
G. 913 Tagbl.-Berl.**Große Auswahl in
Renten- und
Etagenhäusern.**Eugen Vier, Blücherstr. 3, I.
Telephon 4061.**Günstiges Angebot!**Haus für M. 200 000.
Mietzins. ab. M. 14 000.
ar. Hof, mit Stall, ge-
eignet für Kutsch-, Reis-
binder, zu verk. Offert.
G. 916 an den Tagbl.-B.**Gedars mit Laden**im nördlichen Stadtteil für
180 000 M. zu verkaufen.
Renten verbieten. Offerten
W. 913 Tagblatt-Berlag.**Geschäftshaus**im Zentrum.
für 275 000 M. zu verk.
Laenten amedien. Off. u.
S. 999 an den Tagbl.-B.**Großes
Haus**mit ar. Scheuer, Stall,
mehr. möblir. Schuppen,
sowie 7000 Lmtr. Gart-
en, guter Boden, in herrlich.
Lage, Kleinstadt, Dellen.
Kallau, sofort zu verk.
Anzahlung 500 000 Mark.
Offert. unter H. 796 an
den Tagbl.-Berl.**Grundstücke**verkauft Robert Götz,
Rheinstr. 91. Tel. 4840.**Grundstück**80 Auten, Distrikt „Ober
der Dietenmühle“, an d.
Pingerstr. zu verk. Näh.
bei d. Bach, Sonnenberg.
Rambacher Straße 33.**Immobilien-Kaufgehilfe**Haus mit Bäderei
in guter Lage, zu kaufen
gesucht. Offerten unter
T. 888 an den Tagbl.-B.**Villa**

oder

Etagenhausin der Nähe des Kochbrunnens, von
sofort entschlossenem Käufer gegen
hohe Anzahlung gesucht.**Rolf Lürer**Langgasse 28, I.
Telefon 3777.**Immobilien**

für Käufer kostenlos.

An- u. Verkauf von
Villen, Wohn- und
Geschäftshäusern,
Hotels, Pensionen
usw.Verwaltung
Bauberatung.**K. Hassler**Langgasse 27
Eing. Goldgasse 18, 2
Telephon 3825.Kaule neuzeitliche
8- bis 10-Zimmer-Villa,
nur direkt vom Besitzer.
(Barzahlung.) Gefällige
Offerten unter S. 903 an
den Tagbl.-Berl.**Kleine
Villa**oder hübsches
Einfamilienhausmit Garten, in Wiesbad.,
zu kaufen gesucht.Käufer will selbsten erst
nach Verlauf von 5 bis
10 Jahren beziehen. Off.
unter H. 799 an den
Tagbl.-Berl. erbeten.**Villa**

oder Landhaus

zu kaufen gesucht
mit Garten, in Wiesbad.,
oder nächster Umgebung.
bequeme Verbindung mit
der Stadt, sofort beziehb.
Off. u. D. 894 Tagbl.-B.**Möblierte u. unmöblierte
Villa**von Selbstverwalter zu
kaufen gesucht. Offert. u.
G. 894 an den Tagbl.-B.**Herrsch. u. Villa**auf der Adolfsstr., ob-
nahe der Bahr. Straße,
zu kaufen ges. Moderne
4-Zim.-Wohn. i. Viehtrich
kann in Tausch gegeben
werden. Angebote an
Wohnungs- u. Gewer-
büro Lion & Co.,
Bahnhofstraße 8.Eine Villa, sofort
gegen Wohnungstausch zu
kaufen gesucht. Offerten
unter T. 915 an den
Tagbl.-Berl.Villa mit, ohne Möbel
u. el. Soßl. 8.**Etagenhaus**oder Villa
mit 5-6-Zim.-Wohn. zu
kaufen gesucht. Schöne 4-
Zim.-Wohn. i. Tausch
gegeben werden. Off. u.
S. 897 Tagbl.-Berl.**Wohn- oder
Geschäftshaus**nicht zu stark, von Ein-
heimischen sofort zu kauf-
en gesucht. Bedingung: frei-
werdende Wohnung. Off.
mit Preisangabe unter
W. 903 an d. Tagbl.-B.**Wirtschaft**mit Haus oder Pension in
Raing oder Wiesbaden zu
kaufen gesucht. Wohn. kann
getauscht werden. Offert.
u. S. 911 Tagblatt-Berlag.**Hotels,
Villen,
Wohn- und Geschäfts-
häuser**in allen Preislagen, diskret
zu kaufen gesucht.Offerten unter K. 891 an den
Tagbl.-Verlag.**Zu kaufen gesucht
Villa.**Käufer gibt herr-
schaftl. Wohnung
in Tausch.**Sch. Etagenhaus**Nähe Ringkirche
m. Laden, z. Preis
v. 200 000 Mk. zu
verkaufen. Näh. b.
Alleinbeauftragten**Pensions-
Villa**Nähe Kurhaus
zu verkaufen**Prima
Geschäftshaus**Zentrum der Stadt,
zu verkaufen**Jakob Christ**Immobilien, Hypothesen und Agenturen
Nerostr. 46. — Telefon 3291.

Bier oder Rausch
für leichtes Zubereiten
zu kaufen gesucht. Jakob
Wald, Gärtner, Ede
Schumannstr.

Heute Sonntag
Kaufen im Gasthaus
"Zum Falken"
Bahnhofstraße 13
Kartoffeln
Stück 400 Mt.

Graue Papageien 3000.-
Grüne Papageien 800.-
Schlegel aus Hamburg.

**Gold-
Silber-**

Gegenstände laufe zu
höheren Preisen. 196
C. Straß, Goldschmied,
Rheinstraße 15. Tel. 2195.

Nur von Herrschaft
gut erb. Herren-Anzug
mit 100. 100. 100. und
Frühjahrsmanteln für
700. Mädchen zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis u.
T. 910 Tagbl.-Berlag.

**Herren-, Damen-
u. Kinderkleid.** Käpfe
Möbel, Leppide, Käufer,
Leppide, Cardinen uho
kauft D. Sipper,
Rheinstraße 11. Tel. 4878.

Ein- und Verkauf
von versch. best. Herren-
u. Damenkleidern, sowie
Möbel, Gard. u. d. a.
Bücher, jeder Art, zahlr.
d. höchst. Pr. Karte gen.
Minerl. Pr. Karte gen.
T. 910 Tagbl.-Berlag.

Gut erb. Kinderkleid
f. 14jähr. u. Schube (36)
zu kaufen gesucht. Preis-
off. u. C. 894 Tagbl.-Berlag.

Gut. erbalt. Anzug
schöne Figur, Schrittlänge
78, u. 1 Touristen-
anzug gesucht. Offert. m.
Preis unter T. 913 an
den Tagbl.-Berlag.

Ein- und Verkauf
zu kaufen gesucht. Off.
Offerten unter T. 914 an
den Tagbl.-Berlag.

Teppich
Berter oder gute deutsche
Qualität, gesucht. Off. m.
Größe und Preis unter
T. 875 an den Tagbl.-Berlag.

Quarzlampe
(Kunst- u. Höhenlampe)
gebraucht, oder gut erhalt.
zu kaufen gesucht.
Röhr. Querschnitt. 6.

Großes Mikroskop
zu kaufen gesucht. Genaue
Angaben u. C. 837 an
den Tagbl.-Berlag.

Rohrplatt.-Koffer
zu kaufen gesucht. Angeb.
u. T. 886 an den Tagbl.-Berlag.

Schreibmaschine
zu kauf. gesucht. Waldbau,
Rheinstraße 19. Tel. 534

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Off.
Offerten unter T. 905 an
den Tagbl.-Berlag.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Off.
Offerten unter T. 905 an
den Tagbl.-Berlag.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Off.
Offerten unter T. 905 an
den Tagbl.-Berlag.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Off.
Offerten unter T. 905 an
den Tagbl.-Berlag.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Off.
Offerten unter T. 905 an
den Tagbl.-Berlag.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Off.
Offerten unter T. 905 an
den Tagbl.-Berlag.

!! Schlafzimmer !!
oder eins. Schlafzimmer-
Möbel, sowie Bettsofa,
Sofa u. Deckbetten, Küch-
eneinr., Bettmöbel, Küch-
eneinr., od. nur Schrank
gesucht. Off. u. T. 866
an den Tagbl.-Berlag.

! Brautpaar !
Suche aus Privatband:
Schlafzimmer, Speisest.,
Kücheneinr., Wohnst.,
auch eins. Stube, Blüch-
garnitur oder Sofa und
Kücheneinr. gegen gute
Bezahlung. Off. mit
Preisangabe unter T. 906
an den Tagbl.-Berlag.

Zu kaufen gesucht
aus Privatband ein Zsch.
und ein Schlafzimmer
Schlafzimmer
In Betracht kommen nur
bessere Einrichtungen.
Ebenso werden gesucht
schöne Portieren
für 3 Zimmer. Off. u.
T. 916 an den Tagbl.-Berlag.

Gesucht
aus nur a. 5. 2 Betten.
Wahlweise, Schränke, o.
bar u. Lebensmitt. (Eier,
Käse, u. d. a.) u. d. a.
u. T. 915 an den Tagbl.-
Berlag erbeten.

Zu kauf. gesucht
mod. ein. Schimmel und
Schreibstisch, Schlafzimmer
mit 2 Betten, Küche mit
1 groß. Buffet, Schrank,
Sessel, u. d. a. u. d. a.
alles in sehr gutem Zu-
stande. Offert. unter
T. 897 an den Tagbl.-Berlag.

Möbel! Möbel!
Zahlr. die höchsten Preise
für gut erhaltene Möbel
aller Art.
Großhandel,
58 Hellmündstr. 58
Ed. Emmer Str.

Elegantes
Herrenzimmer
aus Privat zu kaufen
gesucht. Off. u. T. 910
an den Tagbl.-Berlag.

Eisenkammer
Kücheneinr., 1 Buffet,
Schreibstisch, Bücherst.,
Wahlst., u. d. a. u. d. a.
alles in sehr gutem Zu-
stande. Offert. unter
T. 915 an den Tagbl.-Berlag.

Zur Brautpaar
Schlafzimmer und Küche
oder einzelne Möbel
zu kaufen gesucht.
Off. u. T. 908 Tagbl.-Berlag.

Möbel
und
Einrichtungen
jeder Art laufe höchst-
zahlend gegen Kasse
Peter, Hermannstr. 17, 1
Telephon 2447.

2 neue polierte Betten
zu kauf. gesucht. Waldbau,
Vordammstr. 8. Hb. 3.

Gut erb. Bettstelle
mit Sprungrahmen und
Matratze von Privat gel.
T. 910 Tagbl.-Berlag.

Gut erb. Kinderbettchen
zu kaufen gesucht. Off. u.
T. 912 an den Tagbl.-Berlag.

1 benutzter Bettst. u. d. a.
zu kaufen gesucht. Off. u.
T. 912 an den Tagbl.-Berlag.

Gut erhalten. Ledersofa
und 2 Klappstühle
In Anb. d. l. d. a. d. a.
Gesucht für 18 Personen
gesucht. Offert. u. C. 916
an den Tagbl.-Berlag.

Englisches Buffet
(Chippendalestil) in Alt-
Wahag, oder Vahlander
zu kaufen gesucht. Off.
Offerten unter T. 881 an
den Tagbl.-Berlag.

Wahlst. (Eich.) u. d. a.
zu kaufen gesucht. Off. u.
T. 912 an den Tagbl.-Berlag.

Gut erhalten. Ledersofa
und 2 Klappstühle
In Anb. d. l. d. a. d. a.
Gesucht für 18 Personen
gesucht. Offert. u. C. 916
an den Tagbl.-Berlag.

Englisches Buffet
(Chippendalestil) in Alt-
Wahag, oder Vahlander
zu kaufen gesucht. Off.
Offerten unter T. 881 an
den Tagbl.-Berlag.

Wahlst. (Eich.) u. d. a.
zu kaufen gesucht. Off. u.
T. 912 an den Tagbl.-Berlag.

Gut erhalten. Ledersofa
und 2 Klappstühle
In Anb. d. l. d. a. d. a.
Gesucht für 18 Personen
gesucht. Offert. u. C. 916
an den Tagbl.-Berlag.

Englisches Buffet
(Chippendalestil) in Alt-
Wahag, oder Vahlander
zu kaufen gesucht. Off.
Offerten unter T. 881 an
den Tagbl.-Berlag.

Wahlst. (Eich.) u. d. a.
zu kaufen gesucht. Off. u.
T. 912 an den Tagbl.-Berlag.

Gut erhalten. Ledersofa
und 2 Klappstühle
In Anb. d. l. d. a. d. a.
Gesucht für 18 Personen
gesucht. Offert. u. C. 916
an den Tagbl.-Berlag.

Englisches Buffet
(Chippendalestil) in Alt-
Wahag, oder Vahlander
zu kaufen gesucht. Off.
Offerten unter T. 881 an
den Tagbl.-Berlag.

!! Spiegel !!
Suche Tumeau- od. and.
Spiegel, low. eil. Kinder-
bett. Off. unter T. 885
an den Tagbl.-Berlag.

Alte und zerbrochene
**Grammophon-
Platten**
zu kaufen gesucht.
Ich vergüte:
für große Platte 10 Mk.
für kleine Platte 8 Mk.
Ernst Schellenberg
Große Bursstraße 14.

Fahrrad
gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Waldbau, Vordamm-
str. 8. Hb. 3.

Fahrrad
auch ohne Verkleidung, zu
kaufen gesucht.
Hartmann,
Kostellstraße 3. Part. 1.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

Wahlst. für Motorrad
zu kaufen u. gut. Angeb.
mit Preisangabe erbeten
unter T. 902 an Tagbl.-Berlag.

**Mainzer
Pädagogium**
Kaiser-Friedrichstr. 25.
Vorbild. für Einj., Ob-
sel., Prim. u. d. a., auch f.
Dm. Herbst 20 u. d. a.
1921 bestand, alle, außer
1 Schüler, der 21 be-
stand, alle Bräutlinge das
Reichsverbandes, (früh-
Eingl.), 3 früh. Brä-
bestanden, alle Schüler.
Volksschüler
erlangt, nach kaum einj.
Bord. d. Einj., Prim.,
Kongr. u. die Reife f.
Oberst. Einte. jedez.
Bord. frei. Sprechzeit
11-12 Uhr. Fern-
sprecher 3173. F 151

Deutsche Dame
Sucht gebild. i. Französl.
zum Sprachenstudium u. d.
Offerten unter T. 908 an
den Tagbl.-Berlag.

Herr und Dame
wollen
englischen Unterricht
am liebsten von Engländer.
Off. u. T. 915 an Tagbl.-Berlag.

Untericht!
Kursus (Herr) Sucht zw.
Vervollkommen seiner
deutschen Sprachkenntnis
gebildete Dame für taal.
Konversation von 1 bis
2 Std. Off. mit Angabe
der Bedingungen unter
T. 911 Tagbl.-Berlag.

Deutsch fr. Ausländer
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

Leçons de français.
Studien- u. d. a. Grün,
Dammstr. 31. 1. r.

100 Mt.
hemienigen, der die am
Freitag mittag 3 Uhr
liegen gebliebenen Herren-
uhr im Gemeindegeld au-
rührig. St. 21. 1. r.

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Gefährd. Empfehlungen
Steuerberatung,
Bücherbetragen und -ab-
schließen wird gewiss-
haft ausgeführt von
Thilipp Schupp,
Dohmeier Str. 18. 2

Privat-Mittagstisch.
autobürgerlich, gesucht. Off.
unter T. 908 an den
Tagbl.-Berlag.

Eine ältere Dame
Sucht zum Bierhändler-
Stiel u. zum Gelaug an
bescheiden. Erbitte d. d. a.
unter T. 908 an den
Tagbl.-Berlag.

Gelegenst. zum Klavier-
Aben gesucht. Angeb. u.
T. 913 an den Tagbl.-Berlag.

Gute Pläne
für 6 Wochen alles gef.
Mädchen gel. Dohmeier
Str. 98. Hb. 3. 1.

Diej. Person
die Anfang d. W. d. e. kleine
heißbraune Hündin,
10 Wochen alt, an sich ge-
nommen, ist ermittelt und
wird um sof. Rückg. erucht,
andernf. erfolgt Anzeig.
Röh. Mörkstr. 9. H. 2. 1.

Wiederbedu.
zu verhandeln auf gute
Kartoffeln u. eine Klei-
maschine. für Wecker
geeignet. Wilhelm Weizer,
Heldstraße 25.

Persönlicher Auftrag!
Bornehme distr. Anbahn.
Ideal. Eben durch meine
Besuch, bis zu den ersten
Gesellschaftstr. Damen m.
groß. Vermög. low. reiche
Habitués, Guiseb. u.
Landw. Tücht. wo Ein-
ern. beauftr. mich. paß.
Eben u. verm. Vermittl.
auch in d. d. a.
Kran. Eln. Tücht.
Grabenstr. 2. 2. Stad.

34 bla. Brautpaar
von groß. Anzahl geb.
Damen, Kinder, Witwen
mit Haus u. gutgeb. Ge-
schäft. u. Einbeizogen, so-
wie fr. Damen, Landw.
u. Guiseb. Tücht. jeden
Mt. m. 50 000 b. 1 1/2 Mill.
M. Verm. reell. distr. u.
verm. fr. Marx, Mainz-
Mombach, Körnerstr. 3.

Bräutlein, 38 Jahre,
kath. w. mit einem Herrn

Über die Herkunft der „fahrenden Leute“.

Von Johanna Weisbach.

Schon in meiner frühen Kindheit beschäftigten sich meine Gedanken besonders mit dem Volk der „fahrenden Leute“. Mein Herz schlug ihnen entgegen, wo immer ich sie sah, in welcher Aufmachung sie mir begegneten: ob als Gaukler oder Kunstreiter, als Pantomimen, als Wahrsager, Schlangenbändiger oder Affenfalkenreiter, als Wagnersleute oder auch als Irländer, die ohne einen anderen Zweck als den des Bagabondierens von Ort zu Ort zogen. Aber zwei Gefühle kriteten bei ihrem Anblick stets in meiner Brust: ich wußte nicht, ob ich die „fahrenden Leute“ mehr beneiden oder bemitleiden sollte. Die schrankenlose Freiheit, der sie sich erfreuten, erschien mir als etwas unendlich Herrliches, aber ihre Heimatlosigkeit stimmte mein Kinderherz oft unheimlich traurig. Es kam dann aber eine Zeit, in der mir mein Mitleid mit ihnen sehr unangebracht erschien, in der ich mir nichts Schöneres denken konnte, als mit solch einem bunten Wagen durch die weite Welt ziehen zu können, in der meine Sehnsucht nach ihr hinter den auf zwei oder vier Rädern rollenden Wohnstätten ihrer ruhelosen Besitzer herwanderte, wenn sie nach kurzem Aufenthalt in meiner dörflichen Heimat weiterzogen. Woher, wohin? Das waren Fragen, die mich geradezu martern konnten, von denen mir besonders die erste keine Ruhe ließ. Von irgend woher mußte doch das Volk der „fahrenden Leute“ kommen, aber immer wieder wurde mir durch eine Reihe von Fragen von den durch meine Heimat ziehenden Angehörigen ihrer Rasse die Antwort: „Von überall und nirgendwo!“ Erst dann, als ich ein heranwachsendes junges Mädchen war, erhielt ich eine andere, mich zufriedenstellende, unangenehmlich ist mir der leuchtende Venstas, an dem es schwebt. Unter den drei Buchen, die mit ihren im ersten jungen Grün prangenden, weit auseinanderstehenden Ästen einen am Eingang meines Heimatdörfchens gelesenen Platz überwölbt, war es. Dort pflegten sich die „fahrenden Leute“ mit Vorliebe niederzulassen und ihre Streifzüge zu unternehmen. Einer von ihnen, ein dunkelhäutiger Mann, dem die kohlenschwarzen Augen in noch jenseitigem Feuer unter den silbernen Locken glühten, verriet mir, aus welchen Anlässen heraus sich das Leben der „fahrenden Leute“ entwickelt habe. Ihr Stammbaum führt bis weit in das vorchristliche, ja, vorrömische Zeitalter hin. Hatte sich damals der Aachener Kaiser eine Siedlung eines keltischen Völkchens schuldig gemacht und nicht gerade die Todesstrafe verdient, so wurde er geachtet. Das

heißt: er wurde für heimatlos, schamlos und rechtslos, für vollständig vogelfrei erklärt. Was ihm gehörte, wurde ihm genommen, wer ihn traf, durfte ihn töten. Da es dieser demütigsten und schmerzhaftesten Strafe eine große Zahl gab, die um nicht verhungern zu müssen, ihren alten Sünden neue hinzufügten, indem sie raubten und plünderten und wenn es nicht anders ging, töteten, so fanden sie sich hier und da zusammen und bildeten ganze Ansiedlungen von Gesessenen. Im Laufe der Zeit wurden diese Niederlassungen immer zahlreicher und zu Bedrohern derer, die sie aus ihren Reihen ausgeschloßen hatten. Als das Christentum sich ausbreiten begann, wuchs die Zahl der Gesessenen um ein Bedeutendes. Viele viele Germanen setzten sich nicht willig, die neuen Glauben anzunehmen. Da nun diese heidnischen Bewohner des Nordens mit dem Fluß der Zeit besiedelten, blieb ihnen nichts anderes übrig, als sich ebenfalls dem Stammpolk der „fahrenden Leute“ anzuschließen. Das kam nun diesem Volk sehr gelegen, da sich unter diesen dem Christentum nicht zugewandten Germanen viel Kluge, ihres Zeitalters voranrückende Männer befanden. Es entwickelte sich damals in der Gemeinschaft der „unheimlichen Leute“, wie man sie nannte, das Innere, und Kunstwesen. Zunächst gingen die Musikanten und Sängern jener längst verfloßenen Tage aus ihnen hervor. Sie besaßen damals auch eine gewisse Notenschrift, die die Gesänge, mit denen sie ihren Göttern geduldet hatten, nun zu den weltlichen Weilen umwandelten, wie sie heute noch oft von den Pöbeln der „fahrenden Leute“ namentlich der Zigeuner, kommen.

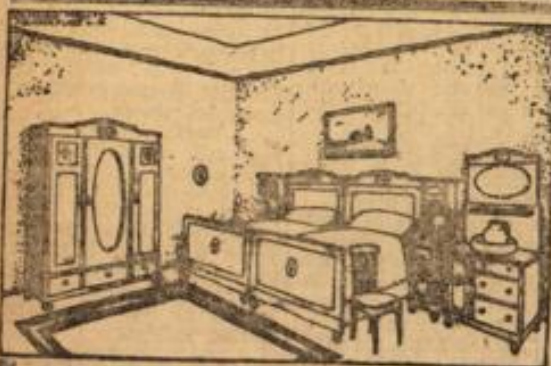
Der fremde Mann, der mir das erzählte, sagte mir auch, daß ihr Volkstum mit auf die Zeit hinweise, da die unter Karl dem Großen in Tunis gewesenen Heere der Goldminen und Landsknechte sich aufgelöst hätten. Sie und ihre Vagabunden seien es gewesen, die sich bei ihren Belustigungen mit den von ihren Zerstörern mitgebrachten Gewändern und Schmuckstücken beugten und diese Vorliebe den „fahrenden Leuten“ bis auf den heutigen Tag vererbt hätten.

Ihr ruheloses Umherziehen sollte sie im frühen Mittelalter so recht begünstigen haben. Überall, wo feste Arbeit wurde, fanden sie als Wandermusikanten und Sängern fröhliche Aufnahme. Selbst Kriegerhöfe verhielten sich nicht, sich an ihren Klängen zu belustigen. Ihre Instrumente bestanden in der Regel aus einer arabischen und kleinen Trommel, zwei Querflöten, einer oder zwei Geigen und einer Triangel. Ein Beweis dafür, daß sich die Musikanten unserer früheren

Verbreitungen zum großen Teil aus den „fahrenden Leuten“ rekrutierten, ist der, daß die Militärkapellen fast aller europäischen Heere sich noch heute der arabischen und kleinen Trommel sowie der Querflöten bedienen. Sogar der von den Wagnersleuten eingeführte Vorstoß der arabischen Trommel ist sowohl für fröhliche als auch für ernste Anlässe beibehalten worden. In keinem Falle aber würde ich ein Trommler der „fahrenden Leute“ verzeihen, um nur ja nicht das Unschick an seine Fellen zu besteuern.

Auf die Zeit nach dem türkischen Völkermord weist auch die Vorliebe der „fahrenden Leute“ Menschen und Tiere fremder Länder mit sich zu führen. Aus den von Karl dem Großen durchwandelten Gebieten folgten seinen Landsknechten und Soldaten Mähren und schöne Dorems-Skavinnen, Kamele, Affen, Papageien und anderes Getier. Kein Wunder, daß sich um die glücklichen Besitzer solcher Schätze die Patrone der heimischen Wandergesellschaften rissen, da sie ihnen zu altschönen Einnahmen verhelfen. Ganz besonders aber, wenn so ein Mohr in den Händen der Zauberei wanderte, oder eine schöne Sklavine als Tänzerin oder gar als Schlangenbändigerin auftreten konnte. Die fremdlandlichen Tiere wurden für ihre Eigentümer um so wertvoller, als auch sie sich in allerlei Künsten begabten zeigten. Im Laufe der Jahre erweiterte sich das Programm der „fahrenden Leute“ immer mehr. Sie führten später Feuer- und Scherkerfeuer ein, indische Rastrie und Bauchredner, und alle diese Künster verließen den damaligen unheimlichen Leuten einen Nimbus, der nicht mit der über die verhängenen Zeit übereinstimmte. Viele Jahre später aber wurden sie, zuerst und in der vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Niederösterreich, freigesprochen und den Gemeinden, in deren Gemarkung sie sich zur Stunde gerade befanden, zwangsweise zugeführt.

So sind wir zu freien und auch zu heimatberechtigten Menschen geworden, wie ihr es seid. Ich, der Alte mit den jungen, heißen Augen, der mir das Vorstehende aus der Geschichte seines Volkes erzählte, dann schloß er ein Weiden, ehe er hinzusetzte: „Und haben doch eigentlich keine Heimat, und wollen schließlich auch keine, denn wir „fahrenden Leute“ sind so stolz auf unsere Geschichte, wie ein unheiliges Hirtengeldstück auf seine Ähren. Da, ja, es ist so und wird so bleiben, solange es welche von uns gibt.“ Sprachs, hob sein schwarzlockiges Enkelkind auf den Arm und ging hochaufgerichtet, folgte Ganges zu seinen Vorfahren, die am naben Waldesrand trafen.



Das größte Vertrauen

dem Einlauf von Betten, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Schlafzimmern, Kissen genießt seit 11 Jahren meine Firma

Metallbetten in modernster Ausführung :: Holzbetten in allen Größen und Formen :: Kinderbetten

Deckbetten, Kissen mit besten

edl. farbest., federbüchtem Inletts
Seegrass-Matratzen
Woll-
Kapot-
Kohhaar-
Unfertigung in eigener Werkstätte bei Verwendung von bestem Füllmaterial und Stoffen.

Hochaparte Schlafzimmer

in Goldbirke, Mahagoni, Kirschbaum, Eichen, Kirschbaum, weiß emailliert, zu billigsten Preisen.

Küchen neueste Modelle

billigst.

Möbel- u. Betten-Spezialhaus Bauer, Wiesbaden, Wellrichstr. 51

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität dieses Angebots.

Hansa-Hotel-Restaurant

Sonntag, 12. März 1922:

Mittagessen 30.—

Geflügel-Schneepuppe

Steinbutt auf bürgerliche Art

Schweinebraten mit Rotkraut Kartoffelbrei.

Gaat- und Speisefartoffeln

Liefert, nur Waggontweise, gegen Vorlosse od. Akkreditiv.

Louis Röhrig

Platter Str. 92 Platter Str. 92

Alle brauchbaren Flaschen

Eisen, Metalle, Papier zum Einpacken läuft ständig zu höchsten Preisen

Still, Blücherstraße 3. Tel. 6058.

Ankauf! Hohe Bezahlung!

Alle einzelne Möbelstücke, komplette Zimmereinrichtungen, ganze Nachlässe, Herren- und Damenkleider, Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten, Teppiche und sämtliche Kuschelgegenstände. — Bitte Postkarte, komme sofort.

Joh. Schwarz, Bleichstr. 34, 2. rechts.

„Angewandte Kunst Wiesbaden“
G. m. b. H.
Wiesbaden
Telefonstr. 2, Tel. 404
Leipzig
Schloßgasse 11
Frankfurt a. M.
Petersstraße 1, Tel. G. 2054
Raumkunst, Kunstgewerbe.
„Grabdenkmal- u. Friedhofskunst Wiesbaden“
Gartenkunst, Hofkunst.
Künstlerische Leitung: Kurt Göpp, Bleichstr. 34, 2. S.

Ein Versuch bei uns

Überzeugt Sie von der guten Qualität u. billigen Preisen von allen Sorten

Herren-, Damen-, Herren- und Kinderstiefel, Halb- und Spangenschuhe in

Lad., Vorkauf u. Chevreau.

Alle Sorten Eohlenleder im Ausschnitt, sowie sämtl. Schuhmacherbedarfartikel.

Sonder-Angebot.

Pr. Kindl. - Kappen 210 M.

Schüler-Stud. 27 M.

nur so lange Vorrat reicht finden Sie bei

Lüwenhoff & Kaufmann

Wiesbaden, Schwalbacher Straße 57.

NB. Geschäftszeit v. 8-7 ununterbrochen.

Syphilis

Haut- und Geschlechtsleiden Blutuntersuchungen usw.

Spezial-Arzt

app. in Ausland, WIESBADEN Marktstr. 6.

11-1, 4-7, Sonntag 11-1.

Bestattungs-Anstalt

n. Sargmagazin Ernst Müller

Seit 1860. Fern. 576.

Waldstr. 2.

Grb- und Feuer- Bestattung.

Transporte von und nach außerhalb. Bestattungsbücher des Vereins für Feuerbestattung. G. S.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt 18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585

0 kar. Gold 333 gestempelt v. 120.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70

Tel. 6138. 2 4

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Blumen-spenden, anlässlich unserer silbernen Hochzeit, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 10. März 1922.

Adolf Tröster u. Frau.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Töchterchens

zeigen hoch erfreut an

Heinrich Franke u. Frau

Gustel, geb. Löher.

Wiesbaden, den 7. März 1922.

Adelheidstr. 62, z. Zt. Paulinestift.

Statt Karten!

Margarete Rübsamen

Johann Adam Kerz

Verlobte.

Wiesbaden 12. März 1922. Bodenheim

Karlstr. 5.

Angela Werner
Wilhelm Hülcker
Landgerichtsrat
Verlobte
Boppard a. Rh. im März 1922. Neuwied

Frieda May
Jean Guhl
Verlobte.
Bern, Schweiz Wiesbaden
Rüdesheimer Str. 30.
12. März 1922.

Statt Karten.
G. H. Lombard
Marianne Lombard
geb. Alfermann
Vermählte
Koblens Wiesbaden
im März 1922.

Berichtigung.
Die Beerdigung der Frau Katharine Deuser, geb. Koch findet nicht Montag, sondern Dienstag, den 14. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt.

Allen, die herzlichen Anteil nahmen an dem uns betroffenen unersehblichen Verlust, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Christian Brenner.
Dieblich-Waldstraße, den 11. März 1922.

Dieblich-Waldstraße, den 11. März 1922.